

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., - Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 88.

Donnerstag, den 22. Februar

1894.

Thee,
Souchong, Congo, Pecco, Spitzen,
vollständig staubfrei,
empfehlen

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1,
früher Ed. Krah'sches Theelager.
Niederlage bei Herrn W. Pflies, Herrgartenstrasse 7.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Erster. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt
49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 24049

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,
vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt,
empfehlen 578

J. C. Bürgener Nachfolger,

Sellmundstraße 35.

St. Weizen-Vorichun per Pfd. 15 bei
und 18 Pf., 10 Pfd.
St. Raismehl per Pfd. 20 Pf. 2 Pf.
billiger,
empfehlen

J. C. Keiper,

38. Kirchgasse. Kirchgasse 38.

Wohne jetzt

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse,

im Hause des Herrn Hof-Bäckermeister Berger. 192

H. Lieding, Juwelier.

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Sofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 19262

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und nicht gefärbt.

Gummi-Betteinlagen

für Wächnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 19046

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Telephon No. 250.



Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1885	1881
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Clos de Percherons .	1.20	1.35	1.60	2.-
Domaine de Sarrail .	1.75	2.25		3.-
Château le Berger . .	2.50	3.25	3.50	

Flaschenversandt verzollt ab Filiale für
Deutschland in Wiesbaden.

Fassversandt unverzollt ab Kellereien in
Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch
verzollt ab Wiesbaden).

Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf
der Internat. Ausstellung für Hygiene
Bruxelles 1893.

Flaschen- & Fassordres
nehmen
garantirt
reln. auf: garantirt
unverschritten.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Fr. Groll, Adolphsallee. 24816
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Telephon No. 250.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau **Maffeur Adam Dieser**, Wittwe, von hier gehörigen Mobilien, als: vier vollständige Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 3 Sophas, Wasch- und Nachtsche, 2 Kommoden, ovale und viereckige Tische, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie Bilder, Spiegel, Vorhänge, Weißzeug, Glas- und Porzellan-Sachen, Küchengeräth u. s. w.,

in dem Hause Saalgasse 5 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. Februar 1894. F 409

Zur Auftrage:

Brandau,

Magistrats-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. Februar 1894, von Vormittags 11 Uhr, werden im Laden des Hauses **Oranienstraße 2** dahier im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Speccereihändlers **Philipp Weyerhäuser** dahier gehörige

complete Laden-Einrichtung, bestehend aus: 1 gr. Real mit versch. Schubkästen, 1 Theke, 2 Eischränke, Faß- u. Brodgestell, Petroleumschrank, 1 Glaschrank, 2 Del- u. Petroleumbehälter mit Mischapparat, 1 Thekenaufsatz, Erkergestelle, Glasplatten, Tische, 1 Decimal-, 1 Kartoffel- und 2 Ladenwaagen u. Gewichte, 1 Gasleuchter mit Glählicht, 1 Petroleumpumpe, 1 Kaffeebrenner, 1 gr. u. 1 kl. Marquise mit Zubehör, 2 Firmenschilder, sowie ferner: 10 Kisten Cigarren, div. Cigaretten, Reste Speccerewaaren, 1 große Parthie Cigarrenkisten und Duten, leere Fässer, div. Wische, Feuerzeug u. d. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. Februar 1894. F 461

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Große Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 22. Februar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, läßt Herr **Möllinger** in seinem Hause

Saalgasse 10

wegen Hausverkauf sämmtliches Mobilien, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, wie:

6 Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Kommoden, ovale und viereckige Tische, 1 Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 24 Stühle, Vorhänge, Weißzeug, diverse Küchengeräthe, 1 großer Glaschrank für Wirth, 3 große Lampen, 2 Gaslüfter, 1 kupfernes Ablaufbrett, 1 Fleischhackmaschine u. s. w.

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Karl Kannenberg,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Saalgasse 24. F 485

MAGGI'S Suppenwürze

macht alle Suppen mehr nur sehr gut und schmackhaft, sondern erhöht auch deren Verdaulichkeit. Ist fortwährend zu haben bei

A. Schirg, Delicat., Schillerpl.

Keine Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. F 452

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons**. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzögl. Wirkung. Zu haben b. **Otto Siebert, Wiesbaden, (Halle 571) F 197**

LEA & PERRINS

Diese **WORCESTERSHIRE SAUCE** ist seit mehr als **FÜNFZIG JAHREN**

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,

und sehe dass die Unterschrift

Lea Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen in gros von **LEA & PERRINS** in Worcester, **CROSSE & BLACKWELL**, und in sämmtlichen Colonialhandlungen in London.

En Detail **VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.**

WORCESTERSHIRE SAUCE

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Februar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem

3. Adolphstraße 3

belegenen Auctionslokale nachverzeichnete Waaren, als:

Belzsachen, wie: Mäße, Herren- und Damenmäßen, Bous, Fuhrkörbe, Decken, Herren, Damen- und Kinder-Kragen, **Damen-Kleiderstoffe** aller Art und versch. Farben, Damen-Jaquetts, Umhänge, Costumes, **Damen-Regen-, Winter- und Belz-Mäntel**, ca. 50 Flaschen Rothwein, sowie eine Parthie Herren-Stroh- und Umleg-Kragen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 88

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Fasanerie.

Restaurant vom 1. März ab wieder geöffnet

Allgäuer Gebirgs-Molkereien

Centrale Kempten, Bayern,

tägliche Verarbeitung von 15,000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste Tafelbutter in 1/2- und Pfund-Stücken. Versandt in Postcollis zu 9 Pf. netto zu billigen Tagespreisen. Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben. 129

Frische Egm. Schellfische treffen ein. 1800

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Bonner Lotterie.

Gesamtgew. 75,000 Mk., pro Loos 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.). Porto und Liste je 30 Pf.
Große Geld-Lotterie, Hauptgewinn ev. 500,000 Mark.
Ziehung am 2. bis 20. März cr.

Originallose

$\frac{1}{10}$ Mk. 126, 63, 31 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{3}{4}$.
Antheile $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{40}$ sortirt $\frac{11}{10}$ $\frac{11}{20}$ $\frac{11}{40}$

Siegfried Wallstein, Bank-Geschäft, Berlin, Gr. Präsidentenstraße 6. F 148

Als ganz besonders unterm Preis
empfehle ich
als Gelegenheitskauf
eine grosse Parthie feiner
englischer Tüllgardinen,
prachtvolle Muster,
weiss und crème,
sowie schwere Cöper-Rouleauxstoffe
in jeder Breite vorrätig.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

2111

Eier-Kohlen,

fein, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mk. 23389

O. Wenzel,
Abolphstraße 3.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima Qualität melirte Kohlen (Hausbrand) mit ca. 45-50 % Stücken à Mk. 18.50, ferner direct ab Waggon:
In gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mk. 21.70,
" " " II " " 21.30,
Eier-Briquets (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Auzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Schellholz, Stein- und Braunkohlen-Briquets billigst.
Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Morikstraße 28.
Telephon No. 226.

Kohlen.

In stärkster melirte Kohlen à Mk. 17.50 per 1000 netto frei ans Haus gegen Baar empfiehlt
Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10. 22456

Trockene Zimmerspäne

zu haben Morikstraße 72. 23176

Spezialität in nur

2112



prima Land-Giern.

W. Kohl, Säfergasse 10.

Kaufgesuche

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. **Jos. Birzweig,** Messergasse 2. 1084

An- und Verkauf

von gebr. Herren- und Damen-Kleidern, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheinen, Fahrrädern, Instrumenten, Möbeln und ganzen Nachlässen. Jeder Gegenstand wird anständig bezahlt. Bei Bestellung komme ins Haus. **Jacob Fuhr,** Goldgasse 15.



Ich zahle hiers einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 370
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann,** Messergasse 24, für gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ins Haus. 24672

Pianino

wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. E. 645** an den Tagbl.-Verlag. 588

Möbel, sowie ganze Einrichtungen werden zu höchstem Preise angekauft. Offerten unter **L. G. 500** nachlagernd Mainz.

Gesucht

für Damen-Zimmer ein Sofa oder Canapee mit entsprechenden gut erhaltenen Fauteuils oder Stühlen. Off. unter **T. B. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Nächtlichen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **J. E. 97** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Spezereiwaaaren-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2017
Krystall-Gastlöcher zu kaufen gesucht. Offerten sub **R. 102** hauptpostlagernd erbeten.

Mein Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

1973

Dr. Touton, Specialarzt für Hautkrankheiten, hält jetzt 1940

Zaunusstraße 55

seine Sprechstunden (9-11 u. 3-4; Sonntag Nachm. ausgen.) ab.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

JAPAN T.S.K. SOYA

ist vorzüglich zur Würzung u. Kräftigung v. Suppen, Braten, Tunken, Fisch etc.

In Delicatess-, Droguen- und Colonialwaaren-Geschäften käuflich.

General-Depositäre:

Türk & Pabst, Frankfurt a. M.

(F. a. 307/10) 191

Offertire

Ia Valencia und Messina Apfelsinen in Kisten von 200, 300, 420, 714 Stück,

Ia holländ. Rothkraut, italien. Blumenkohl, franz. Kopfsalat, Feigen, Datteln, Zwiebeln, Knoblauch, sowie alle frischen Gemüse zu billigsten Tagespreisen.

Alles frei ins Haus geliefert.

Meine Fahre kommt jede Woche drei bis vier Mal nach Wiesbaden. 985

J. Mehlinger,

Telephon 259.

Mainz, am Markt.

Eier, frische 3. Sieden, 2 St. 11 Pf., 25 St. 1 Mk. 35 Pf., 100 St. 5 Mk. 30 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Möbelhändlers **Ferd. Müller** dahier, **Mauergasse 8**, gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

2 Blüsch-Garnituren mit Sessel und Stühlen, Spiegel- u. Bücherchränke, Verticow, Schreibtische, Sopha, Wasch-Kommode, Sopha, Nacht- u. andere Tische, Stagère, Bauerntische, Säulen, stumme Diener, Pfeiler Spiegel in Gold, Salonspiegel (Cuirre poli) und andere Spiegel in großer Auswahl, Speise- und andere Stühle, lac. Betten, Fenstergalerien, Kleiderhaken, 1 dreiarmer Lüster, Blüsch-, Ottomane- und Tischdecken, Damast, Zwilch und Federleinen a. Stück

F 409

werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Concursverwalter.



Glas.

M. Stillger,

Porzellan.

16. Häfnergasse 16.

1900

Eier-Abichlag!

Ia frische ital. Sied-Eier per Stück 7 und 8 Pf.,

Ia " große Eier per Stück 6 Pf.,

Ia " kleinere Eier per Stück 5 Pf.,

im Hundert billiger, offerirt

1919

C. Gaertner,

Neugasse 1.

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private

(Fa 286/10) 191

Julda.

Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.

Fortsetzung

des

Total-Ausverkaufs

sämmtlicher Waaren-Bestände von

Kleiderstoffen, Leinenwaaren, Tischzeugen,
Weisswaaren und fertiger Wäsche,
Unterröcken, Morgenröcken etc. etc.,

welche bei der Separation von der bisherigen Gesellschaft übernommen haben und

**schnellstens geräumt
werden müssen.**

Die Preise für Kleiderstoffe sind

20—50 % ermässigt,

für Leinen, Tischzeuge und Weisswaaren

10—20 % ermässigt,

und empfehlen diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Die reducirten Preise sind neben den früheren regulären mit blauen Zahlen bemerkt und verstehen sich nur gegen **Baartzahlung.**

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Unentgeltlich

verl. Anweisung z. Rettung u. Trunksucht mit, auch ohne Vorwissen. (Pa. 2696) 215
H. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Gartenhäuser, Spaliere und Geländer fertigt billig an L. Debus, Hermannstraße 30. Dgl. stets vorrätig: **Barren, Reckstangen, Schaulen, Teppichgefelle, Baum-, Rosen- und Gordenpfähle, Pfosten, Riegel, Latten u. s. w.** 817

Für Zimmermeister!

Eigene Futterbreiter, 150/20 mm., zu Treppendauten, empfiehlt in großer Auswahl

Martin Dries, Mainz.

La Dulcissima,

eine hervorragend feine und milde Special-Cigarre (6 Pf. per Stück), im Allein-Verkauf bei

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42. 1273

Blauen Gartentiefes

empfehlen

1780

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Verkäufe

Ein **Confirmanden-An.-Anzug** b. zu verl. Nerostr. 14, 2 St. r. **Billig zu verkaufen:** Gehäufte Bettdecke u. verschiedene **Gäfelarb.** b. Fr. Elise Guckes, Wwe., Hermannstr. 17, 2 St.

Verhältnisse halber

werden billig abgegeben: ein hochfeines **Pianino**, 1 Bett mit hohem **Handr.** Nussb. mit Sprungrahmen u. **Hohhaarmatratze**, ein- u. zweithür. **Kleiderchrant.** in Nussb.-polirt u. lackirt, 2 **Kommoden**, 1 **Spiegelchrant** in Nussb. u. 1 dito in **Mahagoni**, 1 **Verticow** mit **Muschelauffag**, versch. **Betten** mit Sprungrahmen und **Segrosamatratzen**, 1 **Galleriechrantchen** für **Wegzug**, 1 **Blüschgarnitur**, **Sopha** und 2 **Sessel**, **Wäschkommoden** mit und ohne **Marmorplatten**, einzelne **Sophas**, **ovale**, **viereckige** und **Küchentische**, **Nachtische**, **Schubchrantchen**, 1 **Singer-Nähmaschine** (Zuschertrieb), 1 **Wäschsch.** Spiegel mit **Trümeau**, **Regulator**, einzelne **Bettstellen**, 1 **Hohhaarmatratze**, 1 **Nächtisch**, 1 **Wage** mit **Gewichten**, 1 **Vadenuhr** u. dergl. m., sowie eine hochfeine **Herren-Memontoiruhr**, 3 **Defel**, **Gold** mit **Double-Kette** für **Mt. 90**. Näheres

25. Bleichstraße 25.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (Nussb. matt und blank) für **780 Mt.** zu verkaufen **Tannusstraße 16.** 2044

Adelheidstraße 32, Part., sind billig abzugeben: 1 **Kameltasch-Garnitur**, 1 **Secretär**, 1 **Büffel**, 1 **Blüsch-Sopha**, 1 **ov. Tisch**, 1 **Nussziehtisch**, 2 **vollst. Betten**, matt u. blank, 1 **Wäschkommode** mit **schwarzem Marmor** und **Spiegel**, 2 **Nachtische**, 1 **Spiegelchrant**, 4 **Delgemälde**, 4 **Stahltischbilder**, 1 **Regulator**, 1 **Spiegel** u. dergl. Anzusehen **Vormittags von 10 bis 12 u. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.** F 415

Zwei **nussb.-polirte Hohhaar-Betten** (neu), 1 **schöner Divan**, **Armlehnen** zum **Umklappen**, billig abzugeben **Nichelsberg 9, 2 St. l.** 1793

Vollständige Betten, einzelne **Theile**, **eiserne Kinderbettstellen**, sowie **Deckbetten** und **Stiften** billig zu verl. **Ellenbogengasse 13, 1.** 29434

Vollst. gutes Bett, sch. **Canape**, **Kleiderchrant**, **Küchenchrant**, **ov. u. Tisch**, **eingel. Nächtisch**, **Nachtisch**, **schw. Blumentisch** m. **Stegverbindung**, **schw. Clavierstuhl** m. **eif. Schraube**, **Polsterstuhl**, **Kommode**, **Glasauffag**, **Spiegel** m. **Trümeau**, 2 **Säulen** mit **Blüsten**, **Wandteller**, **sch. Kesselföhrer**, 4 **Polsterstühle**, **ächte Delgemälde**, **vergold. Gas-Lüster**, **Hängelampe**, **Regulator**, **Wekenuhr**, **Stehlampe** b. zu verkaufen **Karlstraße 40, Simerh. Part.** 1818

Vollst. Bett, **Reiseford** billig **Wegergasse 24, 1.** 949

Eine **neue Hohhaar-Matratze** billig abzugeben **Louisenstraße 14, Stb. Part.** 1962

Ein **feines nussb.-pol. Bett** mit **prima Hohhaarmatratze**, ganz wenig **gebraucht**, zu verkaufen **Bahnhofstraße 6, 3 rechts.**

Verf. gebr. Möbel, zwei **Betten**, 1 **Wäschsch.** mit **Marmorplatte**, 1 **Sopha**, 1 **Kleiderchrant**, 1 **Tisch**, 1 **Hohrstuhl** u. ein **fast neues Herren-Schreibbureau** zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 2068

Eine **Bettstelle**, **Sprungrahmen**, **dreitheil.** **Segrosamatratze** mit **Teil** (neu), **zweithür.**, billig zu verkaufen **Hermannstraße 26, Dths. 1 St.** 2066

E. **Hohhaarmatratze**, **roth**, b. z. **vt. Hermannstr. 26, S. 1.** 2117

Polster- und Kasten-Möbel, **ganze Betten**, **einzelne Theile**, **Deckbetten** und **Rissen** billig zu verkaufen, auch gegen **pünktliche Ratenzahlung**, **Adelheidstraße 42 bei A. Leichter.** 29432

Eine **Garnitur rother Blüschmöbel**, wohl erhalten (**Sopha**, 6 **Stühle**), und ein **großer Ausziehtisch** zu verkaufen **Adelheidstraße 62, 2.**

Eine **Blüsch-Garnitur**, **oliv**, **Sopha** u. 6 **Sessel**, zu verkaufen **Bahnhofstraße 21, 3 St. r.** 897

Wegen Wegzug sind **Friedrichstraße 18, 2**, **verschied. Polster- und Kastenmöbel**, auch eine **zweithür.** **eiserne Bettstelle** mit **Stroh- u. Hohhaarmatratze** billig zu verl.

Ein **Sopha**, 2 **Kommoden**, 2 **Eif.-Bettstellen**, 1 **Spieltisch**, 1 **Bett** m. **Strohfac**, 3-**theil. Wollmatr.** u. **Keil**, 1 **Zither** b. z. **vt. Adlerstr. 58, 2.** 1981

Schönes neues Canape billig abzug. **Nichelsberg 9, 2 St. l.** 1982

Ottomane mit **Decke** billigt zu haben bei **1031 Peter Weis, Moriststraße 6.**

Wegen Umzug Möbel zu verkaufen **Nerostraße 21, 2.**

Eine **gebr. Nähmaschine** billig zu verl. **Adlerstraße 8, 1 St.** 1260

Bracht. Wäpelspiegel mit **Trümeau**, **Louis reize**, 1 **gr. Badewanne** und 2 **Delgemälde** von **D. Schonten** bill. zu verl. **Hermannstr. 4, 2 St. r.**

Ein **massiver zweithür. Kleiderchrant** zu verkaufen oder gegen einen **einthür.** zu vertauschen. Eine **noch gute Wäsche** zu verkaufen oder gegen **Beizzeug** zu vertauschen beim **Schneider Jacob van Meegen**, **Mauerergasse 15, Bbhs. 2. Etage.**

Möbel,

Schränke, **Betten**, **Wäschkommoden**, **Polstermöbel**, **Tische**, **Stühle** u. **Hausgeräthe** sind aus **freier Hand** zu verkaufen **Louisenstraße 7, 2. Et.**

Möbel-Verkauf.

Ein- und **zweithür. Kleider- und Küchenschränke**, **Kommode**, **Wäschkommode**, **Bettstelle**, **Brandkiste**, **Nachtische**, **Tische**, **Anrichte** und **Küchenbretter** zu verkaufen **Schachtstraße 19. Schreiner Thurn.** 1088

Ein **gebr. Küchenschrant** bill. zu verl. **Moriststraße 62, Stb.** 1872

Ein **gebrauchter, gut erhaltener Eischrant** zu verkaufen **Wibbelstraße 88, 1 St.**

Laden-Einrichtung für ein **Kurzwaaren- od. ähnliches Geschäft**, bestehend aus 2 **Theken** mit 60 **Schubladen**, **Glaschrant** mit 4 **2-flügl. Fenstern**, **Realen** mit **offenen Gefäßen**, **fast noch neu**, **preiswerth** zu verkaufen durch **Auctionator Herrn W. Klötz**, **Adolphstraße 3.** F 887

Neine Laden-Einrichtung, **Marquise**, **Firmenschild** u. **Gasarme** gebe billigt ab. 1089

Conrad Becker, Langgasse 53.

Ein **schönes Neal**, für **Speccerwaaren- oder Cigarrenhändler** passend, billig zu verkaufen **Kirchgasse 27, Part.**

Ein **sechsstufiges Gestel** und ein **Paar silberplattirte Pferdegeschire** zu verkaufen **Rheinstraße 49.** 2051

Ein **fast neuer Weggewagen**, ein- und **zweisp.**, zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 2064

Frühtiger Einsp.-Wagen billig zu verkaufen **Blücherstraße 22.**

Ein **guter gepolt. Krankenwagen** mit **neuen Gummirädern** zu verkaufen **Emserstraße 21, 2.**

Ein **fast neuer wenig gebrauchter Krankenwagen** zu verkaufen **Adolphsalce 49, 1.**

Ein **feiner gebr. Kinder-Wegewagen**, 1 **ebensolcher Sitzwagen**, 1 **verstellbarer Kinderstuhl**, 1 **Schleif-Apparat** (neu) zu verkaufen **Friedrichstraße 9, Part.**, zwischen **12** und **3 Uhr.**

Ein **Kinder-Wegewagen** mit **Hohhaarmatratze**, eine **Sand-Nähmaschine**, zwei **Küchengeräthe**, eine **Küchenhängelampe**, drei **Gaslampenglocken**, ein **Kohlenbügelstufen** **Umzugs halber** billig zu verkaufen **Bleichstraße 27, 2.**

Sehr **gut erhaltener Kinder-Sitz- und Wegewagen** und ein **Wegewagen** zu verkaufen **Friedrichstraße 14, Hinterhaus 1 St. l.**

Sehr **gut erh. Zweirad** ist f. **180 Mt.** z. v. **Friedrichstr. 45, S. B. l.**

Zwei **gebr. Einsp.-Chailengeschire**, 1 **Karregeschir** und **sonst Verich** zu **vt. Mauritiusplatz 3** 2040

Vier Bronze-Wandluster mit **Glasbehaug**, 2 **Hängelampen** mit **Flaschenzügen**, **mehr. Jute-Portieren** und 4 **flügel bunte türkische Fenster-Überhänge** mit **Zubehör** sind zu verl. **Moriststraße 21, 2 r.**

Das Haus Louisenstraße 17 auf **Abbruch** zu verkaufen. **Näh. Oranienstraße 52, 1.** 2070

Wegen Umbau unseres **Ladens** verkaufen wir (**Spiegelstiebeln**), **fast neu**, 4 **St.** z. **218-83 Cmt.** u. 2 **St.** z. **187-88 Cmt.** groß, mit **Nahmentafeln** und **zugehörigen Rolläden.** 1978

Gebüder Erkel, **Nichelsberg 12.**

Gartengeländer, **eisernes**, **50 Mt.**, und **Sühnerstall**, **Drahtgesech**, billig abzugeben **Bierstädterstraße 3.**

Ein **Serd** für **Restauration** zu verkaufen beim **Schlosserrn. Wifert**, **Nerostraße.** 1086

Ein **noch gut erhaltener Kochherd** ist billig zu verkaufen. **Näheres Kirchgasse 26.** 2092

Billig zu verkaufen ein **weißer Porzellanofen**, ein **gemauerter Serd** und ein **Aquarium**. **Näh. Langgasse 45.**

Gut erhaltene Pastissen zu verkaufen **Philippbergstraße 41, 1.**

Eine schöne große Vogelheide billig zu verkaufen
Tannusstraße 29, 2. 1678

In Bierstadt bei Gg. Ph. Vogel, Kälbergasse, steht ein gutes
Jagdferd zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäftes.

Gund, großer Leibbranner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Ulmer Dogge.

Gelbgelbe Ulmer Dogge, Prachteremplar, 1 Jahr alt, zu verkaufen.
Offerten sub G. B. 102 an den Tagbl.-Verlag. 2065

Ein sehr harter Zughund zu verkaufen Selterstein, Wilhelmstr. 88.

Edle Sarzer Koller, auch hochgelbe Weibchen à M. 1.50
zu verkaufen bei Zorn, Wilsa Knopp.

Kanarienhähne à 6 M. Tannusstraße 29, 2. 2045

Gute Mistbeeteerde billig abzugeben in Neglein's
Gärtnerei, Schiefersteinerweg. 1861

Eine Grube Düng zu haben Schachtstraße 15. 1910

Verschiedenes

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) (namentlich) zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und Schwacher Verdauung befreit hat.
F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Sörter, Westfalen.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Kerostraße 12. 381

Glas-Versicherung.
Eine alte Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft sucht für hiesigen
Blas einen tüchtigen

Beretreter
gegen Probition ev. Firum. Df. sub H. F. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Erbprinz, Mauritiusplatz.
Schönes Gesellschaftszimmer mit Pianino ist Dienstag und
Samstag frei.

Mineralbäder.
Reines Mineralwasser liefert unter reicher Bedienung nach jeder
Bewohnung. 1806

C. Kirchner,
Wendischstraße 27,
Pächter des Bäckereianwens.

Locomobilen, G- u. 8-Pferdefreit, zu verl. b. Jos. Braun, Cattel.

Coats-Rörbe zu verleihen
bei Wendler & Koch, Weichstraße 24. 1928

Schriftliche Arbeiten aller Art,

Uebersetzungen und Abschriften, deutsch, engl., holländ., franz.,
werden prompt, exact und in deutlicher Handschrift gefertigt Platter-
straße 30, Part.

Parquetböden werden gereinigt und gewischt, sowie das Aufarbeiten
von Möbeln wird billigt besorgt Oranienstraße 42, 5th.

Stühle aller Art werden billigt gebochten, polirt u. reparirt
bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgaße 32. 2106

Ellenbogengasse 6
werden Rohr- und Strohkühle gebochten, reparirt und polirt. 1085

Herren-Henden, sowie Ausstattungen werden
unter bester Ausführung zu
billigsten Preisen angefertigt Webergasse 19, im Laden. 1885

Sofas werden clea. und billigt angefertigt Marktstraße 11, 3.
Eine perfecte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause.
Frankenstraße 4, 1. St. r. 1821

Tücht. Kleidermacherin f. Stunden in u. a. d. S. Hellmundstr. 57, 1.

Gewandte Schneiderin empfiehlt sich in und außer
dem Hause, auch werden Consumanden-Kleider billig
und geschmackvoll angefertigt. Röberstraße 37, 1. St.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. b. besorgt Saalg. 3, P. 645
werden nach den neuesten Modern und
billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle
geschlunnt. Nah. Wiegelsberg 1, im Nord- u. Holzwaarenladen. 1790

Maschinen-Stickerei und Weberel.
Feinste bis härteste Strümpfe werden neu u. angefertigt.
Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angefertigt.
Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität
Wolle. — Auch werden alle Tapezier-Arbeiten an-
genommen unter billiger Berechnung. 1584

H. Neumann,
11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Saundschne werd. schön gew. u. häut gefärbt Weberg. 40. 23436

Feringartenstraße 7, St. 1 L, wird Bälge zum Waschen u.
Bügeln angenommen. 1516

Specialität:
Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brilleler Methode,
das Fenster 1 M., sowie Spitzen, Decken u. von
Frau Meckel, Spitzenwäscherei,
Albrechtstraße 14, Frontip.

Albrechtstraße 30 bei Kälzin werden Bettfedern mittels
Dampfapparats gereinigt. 2098

Masseure Frau W. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 23430

Heirath.
Jünger Mann, 30 Jahre alt, sucht ein sauberes anständiges Mädchen
in gleichem Alter behufs späterer Verheirathung. Etwas Vermögen er-
wünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unter G. F. 117 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Verzeichniss vom 21. Februar 1894.

Adler. Elkan, Kfm. Hamburg Ahlers, Kfm. Berlin Arnold, Kfm. Berlin Beutler, Kfm. Oelsnitz Metzler, Kfm. Hanau Bauer, m. Schw. Köln Rodi, Kfm. Gmund Feldberg, Kfm. Hamburg Gilbert-Caal Holland Kampf, Rent Stüttgart Starz, Aachen	Hotel Bristol. Steiner, Fr. Köln Hüb, 2 Kfite. Berlin	Deutsches Reich. Monash, Kfm. Coblenz Höllmann, Kfm. Mainz	Dietenmühle. Katzstein, Kfm. Berlin	Einhorn. Sorg, Kfm. Nürnberg Kempff, Kfm. Giessen Schwall, Kfm. Frankfurt	Eisenbahn-Hotel. Wolf, Kfm. Nenwied Haf, Kfm. Limburg Suffeylen, Kfm. Köln Waldvogel, Kfm. Villingen Lebarb, Kfm. Cassel	Glass, Kfm. Cassel Schäfer, Fr. Frankfurt Zum Erbprinz. Geßen, Redakt. Würzburg Sachse, Kfm. Cöln Müller, Kfm. Frankfurt Weiss, Kfm. Frankfurt	Europäischer Hof. Schildens, m. Fr. Posen	Grüner Wald. Herbst, Kfm. Berlin Stern, Fabrikb. Frankfurt Vogel, Kfm. Lahr Stein, Btmeradvnt Stein, Hotelbes. Creuznach	Hotel Hoppel. Sehnt, m. S. Frankfurt Hemberger, Rosenhein zur Neddgen, Kfm. Eberfeld	Goldene Kette. Meisel, Fr. Krakau	Kuranst. Nerothal. Uge, Ingen. Kaiserlautern Schaffstädt, Giessen Heimann, Dr. med. Berlin	Nonnenhof. Küster, Kfm. Hannover Streich, Kfm. Berlin Barasch, Agent. München Friedrich, Kfm. Leipzig	Hamburger. Bender, Kfm. Trier Moosbach, Kfm. Hamburg Loesser, Kfm. Bernburg Zeltwanger, Kfm. Cöln Bertermann, Kfm. Essen Malmendier, Kfm. Stolberg Krogé, Kfm. Hamburg Franké, Kfm. Bordeaux	Hotel Oranien. Kirschten, Petersburg Lehmann, 2 Fr. Bonn	Präler Hof. Rauch, Fr. Frankfurt Bohmann, Kfm. Frankfurt Abraham, Fr. Frankfurt Schaller, m. Fr. Frankfurt	Rhein-Hotel. y. Hartenberg, Graf. Berlin Messmer, Frankfurt v. Leers, Schönfeld	Rose. Leiter, Fr. Rippoldsau Ellinger, Dr. Arnheim	Weisses Ross. Röll, Fr. Frankfurt	Schützenhof. Maykämper, Kfm. Alzey	Zur Sonne. Eberhard, Frankfurt	Brahm. Schrauth, Villmar Emmel, Kfm. Mannheim Schenk, Worms	Tannhäuser. Krüger, Kfm. m. Fr. Cöln Amann, Cöln Kengler, Beamt. Offenbach Rappard, Kfm. Grefeld Seifert, Kfm. Grimma Walsch, Kfm. Leipzig Richter, Kfm. Berlin	Tannus-Hotel. Rott, Justizrath. Cassel v. Elpons, Offiz. Mainz Stettiner, Kfm. Duren Lilienfeldt, Kfm. Cöln	Hotel Victoria. Jaeger, m. Fr. Mulheim Frick, Kfm. Berlin	Hotel Vogel. Liesendahl, Kfm. Cöln Ehmann, Kfm. Bamberg	Hotel Weins. Grass, Ingen. Dr. Duisburg	Zauberflöte. Burvel, Kfm. Berlin Wiesbäder, Kfm. Frankfurt Burgard, m. Fr. Coblenz	In Privathäusern: Pension Herma. Alapin, Fr. Petersburg Villa Monbijou. Ehlers, Gutsbes. Seefeld Rheinstrasse 40. Hübener, Lieut. Pfalzburg Sonnenbergerstrasse 37. Jungandreas, Langenleuwa Augenheilanstalt für Arme. Bergheuser, Heint. Rettort Christ, Elisabeth. Biebrich Dahmer, C. Niederingelheim Bachenberger, W. Biebrich Heister, Wilhelm. Geisig Heymann, Aron. Sonnenberg Hilge, Franziska. Mosbach Hoehgesandt, C. Gonsenheim Krombach, Heint. Astert Müller, Christoph. Trebur Neuser, Catharine. Boppard Prister, Philipp. Allendorf Rang, Jacob. Geisenheim Rheinberger, Marie. Assmannshausen Samer, Ernst. Dies Schlotter, Elise. Rudesheim Seiler, Jacob. Oestrich Spangenberg, Wörstadt
---	--	---	---	---	--	--	---	--	--	---	--	--	---	---	---	---	---	---	--	--	---	---	--	--	--	---	--	--

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vorteilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse.

Jahres-Karten Mk. 3.—
Dauerkarten „ 10.—Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director, **Boyens.****Bürger-Casino**
Wiesbaden.Samstag, den 24. Februar 1894,
Abends 7/9 Uhr:**Humoristische**
Abend-Unterhaltung
und
Ball

F 235

in den Sälen des Civil-Casino,
Friedrichstrasse 22.**Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins**
zu Wiesbaden.Montag, den 26. Februar c., Abends 6 1/2 Uhr,
findet im **Hotel Happel** die**ordentliche General-Versammlung**

statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts und des revidirten Rechnungsabschlusses; 2. Bericht der Revisions-Commission; 3. Ertheilung der Decharge; 4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
F 299

Der Vorstand.

Trauringe

per Stück von Mk. 4.— an stets vorrätzig.

21784

Julius Robr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.**Wagenfabrik von Ph. Brand,****Wiesbaden, Kirchgasse 23,**

gegründet 1858,

empfiehlt ihren Vorrath in Wagen, als: **Landauer, Mylord, Jagdwagen, Phaeton, Break, Ponywagen, zweirädrige Gig etc.**, elegante, solide und sauberste Ausführung bei billigsten Preisen.Anfertigung von allen Arten **Luxus- und Geschäftswagen** in kürzester Zeit, und stehen Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung.

1981

Verantwortlich für die Redaction: **G. Rötherdt.** Rotationspressen-Druck und Verlag der **S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Heblinger.**Engagirtes Personal vom 16. bis 28. Februar 1894: **Troupe Trevally** (3 Herren), **Parterre-Akrobaten** mit **Doppel-Saltomortales**. (Das Non plus ultra.) **Familie Carlé**, gymnastisches Potpourri und anatomische, osteologische Productionen. (Grossartig.) **Miss Erin** mit ihren dress. Hunden und Ziegen. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Anna Krallh**, Soubrette. **Herr Alex. Taciann**, der beste Damen-Imitator. **Herr M. Vallee**, Gesangshumorist. F 344Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.**Nach England**ab Wiesbaden in 18 Stunden
reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.Die grössten, mit **allem Comfort** eingerichteten und **elektrisch beleuchteten Dampfer** vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wa n. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen, Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservirung von Cabinen, sowie auch Billets durch**J. Schottenfels & Co.,** Wiesbaden, am Kranzplatz.
Die Direction.**Für Stadumzüge zum nächsten Quartal**
erbitten wir uns die Aufträge rechtzeitig vorher.

1912

J. & G. Adrian, Möbeltransport.Verpackung und Aufbewahrung.
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.**Total-Musverkauf.**

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

1090

Langgasse 53

gewähre ich bis 1. März c. bei allen Baareinkäufen einen Rabatt von

20 %**Conrad Becker,**

Langgasse 53.

Rob. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

1082

Anton Berg, Michaelsberg 22.Wagen werden in Tausch
genommen.Reparaturen prompt und
billigst.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 88. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 22. Februar. 42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

Jeden Ausgabebetags im Verlag, Languasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebetags im Verlag, Languasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr anfangend Fortsetzung der **Mobiliar-Versteigerung** aus dem Nachlasse der Frau Hauptmann Keller, Wittve, in dem Hause Wilhelmstraße 8 hier. Es kommen u. A. zum Ausgebote:

1 Concertsüßel von Dörner, 2 Garnituren Polstermöbel, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Betten, Gold- und Silbersachen, Weißzeug, Spiegel, Bilder, Vorhänge, eine vollst. Küchen-Einrichtung u. s. w. F 409

Wiesbaden, 22. Februar 1894.

Im Auftrage:
Brandau,
Magistrats-Secret.-Assistent.

Deutschkatholischer (freireligiöser) Frauen-Verein.

Für die uns von der verehrl. Gesellschaft „Sprudel“ gütigst überwiesenen 40 Mk. sagen wir hierdurch unsern herzl. Dank. 485
Der Vorstand.

Zither-Verein.

Sonntag, den 25. Februar:

Familien-Ausflug nach Erbenheim,
Saalbau Stein.

Gemeinschaftl. Abmarsch 2 Uhr von der Englischen Kirche. Die verehrl. Mitglieder, Abonnenten, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu höfl. ein. F 329

Der Vorstand.

Plüschgarnituren, Sopha u. 4 Sessel, 195 Mk.
in jeder Farbe. Ph. Lendle, Möbel-Geschäft, Marktstraße 22, 1 St.

Ciform-Brifets

von Seche „Alte Saase“, kleine Eier, Mk. 21,50,
do. große Eier, „ 20,50
per 1000 Kgr. frei an das Haus per comptant mit 3 % Sconto empfiehlt 1220

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Unterricht

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Adelhaidstr. 19, 3. 17756

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr. erth. **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 689

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle **Militär- und Marine-Exam.** (Kadetten-Anstalten). **Französische u. engl. Conversation.** Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge. 1038

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

3a. Engländerin erth. Unterricht zu maß. Pr. Off. u. M. E. postl. **Französischen Unterricht** erth. eine junge Deutsche, welche läng. Jahre in Frankreich gew. pro Stunde 70 Pf. Näh. Louisenstraße 31, Bar.

Violin-Unterricht (wöchentlich 1 St.) gesucht. Offerten mit Angabe d. Son. unter **V. F. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen **Extra-Kursus im Zuschneiden** und Anfertigen sämmtl. Damen- und Kinderkleider, nur neueste Schnitt, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 25147
Frl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
Kerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787
Herrschastl. Villa, feinste Furlage, mit gr. Garten, Preis 120 Tausend (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vk. Näh. d. C. Wolff, Weißstr. 5. 17487
Ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt, in guter Lage, mit 3 Etagen, Verhältnisse halber äußerst preisw. zu verkaufen. Gest. Offert. unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag. 2035

Das Haus Frankfurtstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F 503
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidstraße 24.

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Baugrund zu verkaufen. ev. Haus zu verhandeln. Näh. bei 22184
W. Hanson, Reichstraße 2.

Geschäftshaus

Mitte der Languasse zu verkaufen. Offerten unter **H. F. 668** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 344

Herrschastl. Villa, 14 Räume, auch für zwei H. Fam. eingerichtet, mit Garten, Grundfläche 760 □-Mtr., freie Aussicht, an frequenter Promenade, Lage 73.500 Mk., für 62.000 Mk. verkäuflich. Mäßige Anzahlung. Rest zu 4 % verzinslich. Anfr. erbeten unter **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag. 1588

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Manjarden, Speicher und Kellern, Balkons, Bor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Zu Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. **B. Feldmann** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu scheitern. 1938

Landhaus, gelegen vor Sonnenberg, bestehend aus zwei Etagen und Dachwohnung, von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör, freie Lage, ist bei geringer Anzahlung zum Preis von nur 32,000 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1641

Villa am Kurhaus, sehr rentabel, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 835

Rechtliches Geschäftshaus mit prima Colonialwaarengeschäft ist zu verk. P. G. Rieck, Dohheimerstraße 30 a. 1689

Schöne Wohnung nahe der Stadt, Flächeninhalt 4 Morgen 65 Ruth. angelegt als Obst- und Ziergarten nebst Villa mit herrlicher Fernsicht preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1041

Haus mit angrenzendem Bau-Terrain, 25 Mtr. Frontlänge, passend für Bauunternehmer, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2127

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit 2 Etagen von je 6 bis 7 Zim., Zubehör und Garten in Nähe d. Kurhauses v. ernst. Käufer gef. Gest. Off. m. Preisang. u. N. C. 57 a. b. Tagbl.-Verlag. 1920

Villa oder Landhaus,

8 bis 10 Zimmer, Zubehör u. Garten, wofür einen ersten Käufer habe, gesucht durch Fr. Gerhardt, Tannusstraße 25. 1921

Ein rentables Haus mit Stallung f. 10 Pferde u. mindestens 600 Mtr. Hof in der Nähe der Bahnhöfe zu kaufen gesucht. Nur directe Offerten mit Preis u. Bedingungen sub Z. B. 44 an den Tagbl.-Verl. 1839

100 Ruthen Grundstück

zu kaufen gesucht zur Errichtung einer Fabrik. Nähe der Bahn bevorzugt. Offerten mit Preisangabe sub W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag. Unterhändler werden nicht gewünscht. 1838

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Cap. z. 4 u. 4 1/2 % a. 1. Hyp. auszul. M. Linz, Mauerg. 12. 2086

30-40,000 M. auf gute zweite Hypothek, auch getheilt, auszuliehn. Gest. Off. unt. B. E. 90 an den Tagbl.-Verl. 2037

5000 M., 6000 M. und 10,000 M. aufs Land auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 2085

30-40,000 M. auf 1. Hyp., sowie 10-12,000 u. 15-20,000 M. auf Nachhyp. auszul. durch M. Linz, Mauergasse 12. 2084

10,000 M. auf 2. Hyp. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2082

6000 bis 8000 M. auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter A. E. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 M. gute erste Hypothek (2/3 der Taxe), zu 4 1/2 % verzinslich, zu cediren gesucht. Object gut u. Mann prima. Gest. Off. unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag. 2036

Eine erste Hypothek von 6000 M. gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Off. unter W. B. 87 an den Tagbl.-Verlag. 12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 682 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

30,000 bis 38,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter Z. F. 682 an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

5000 u. 25,000 M. a. g. Nachhyp. z. leih. gef. N. Tagbl.-Verl. 2083

Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis 1/2 der Taxe, Object 160-170,000 M., gesucht. Offerten unter S. E. 655 beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24845

10- bis 12,000 M. als 2. Hypothek auf ein neues Haus von solidem Geschäftsmann ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter G. G. 689 an den Tagbl.-Verlag. 1897

Gef. 5-6000 M. auf Nachhypoth. a. Neub. Näh. Tagbl.-Verl. 1704

Ein Restkauf von 16,000 M. auf ein gutes Geschäftshaus ist sof. gegen Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter W. F. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine elegante 10-12-Zimmer-Wohnung resp. ein ganzes Haus oder zwei Etagen sofort gesucht. Feinste Baulage Bedingung. Offerten unter E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 10 bis 11 Zimmern, mit Garten, zum Alleinbewohnen, für das Wöchnerinnen-Anst. auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an Fel. v. Buchwald, Sonnenbergerstraße 5, erbeten. 1440

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern in centraler Lage von einem Rechtsanwalt zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Preisangabe u. P. D. 81 an den Tagbl.-Verlag. 1684

Ein leeres Zimmer, für Magazin sich eignend, wird in der Nähe des Kranzplatzes sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 1716

Alleinstehender Herr, Rentner, sucht zum 1. April oder etwas früher abgeschlossene Wohnung, 2 bis 3 leere Zimmer, 1. Stock, gesunde Lage, im besseren Hause. Gartenbenutzung erwünscht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter K. F. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Garten zum Kinderaufenthalt zu miethen gesucht. Offerten N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer (Süd-S.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1280

Villa Kamberger schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1608

Pension Cannusstraße 1, Ede Wilhelmstraße, im Berliner Pension. Preis mäßig. Zwei Personen sehr vortheilhaft.

In der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1360

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluß (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa mit gr. Garten, Höhenlage, 12 Zimmer und Mansarden 6 Minuten vom Kochbr., sofort oder später zu vermieten od. für den bill. Preis v. 68,000 M. zu verkaufen. Habe den Agenten P. G. Rieck, Dohheimerstr. 30a, mit d. Abschluß beauftragt. 1551

Geschäftslokale etc.

Eine Wirthschaft (möblirt), Caution erforderlich, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1712

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 168

Carladen und 11. Laden Römerberg 2 b. zu vermieten. 1507

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 1631

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 1231

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Tannusstraße 55 (Neubau). 6

Großes Entreeol in guter Lage auf sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 180

Wohnungen.

Adlerstraße 30 ist ein kleines Dachlogis zum 1. April zu vermieten; auch können daselbst reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1691

Adolphstraße 3, 2. St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1582

Adolphstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Kloitz. 1282

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Dohheimerstr. 32, 2 r., w. Weg. sch. Wohn., 3 Z. Balk. u. 3. f. z. v. Feldstraße 25 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. 1282

Friedrichstraße 20 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Goethestraße 34 ist eine schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Albrechtstraße. Näh. Goethestraße 34, Bel-Etage, von 10-12 Vorm. und 2-4 Nachm. 1558

Hartingstraße 13, 1 Et., hübsche Bohn., 3 Zim., 117
 Balkon u. Zubehör.
Herrngartenstraße 7, 2 Etage, 5 Zimmer, 1362
 zu vermieten. Näh. Hth. Part.
Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.)
 zu vermieten. 1444
Karlstraße 2, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1504
Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite
 Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem
 Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei
 dem Eigentümer

Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Langgasse 45

Bahnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1501
Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April
 zu vermieten. 1508
Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige
 Miether (monatl. M. 20.—) zu vermieten. 24452
Morikstr. 37, Ehaus, 1. Etage, 5 Z., Balkon, reichl.
 Zubeh., zu verm. Näh. 2 St. links. 24032
Oranienstraße 45, Ede der Goethestraße, sind
 Wohnungen von 9—10 Zim.,
 Bad zc. zu vermieten. 1231
Oranienstraße 45, Ede der Goethestraße, sind
 Wohnungen von 3, 4 und
 5 großen Zimmern mit Bad zc. zu vermieten. 1280
Oranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen
 von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche
 auf 1. April zu vermieten. Näh. Morikstraße 70, Part.,
 von 3—5 Uhr Nachmittags. 1254
Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc.,
 auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92
Philippstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer zc.,
 auf 1. April ev. auch früher billig zu vermieten. Näh. Philippstraße
 20, B. I. 9
Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör
 (2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049
Römerberg 12 drei Wohnungen zu verm. Näh. Karl-
 straße 2. Edmund Erb. 1303
Römerberg 20 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257
Römerberg 26 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 1632
Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1658
Roonstraße 4 zwei Wohnungen, je 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör,
 billig zu vermieten. Näh. Emierstraße 36, Seitenbau.
Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochlegant, sofort
 zu vermieten. 1200

Roienstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör
 auf sofort zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung.
 Näh. Rheinstraße 22, B. II. 19069
Saulberg 15, 2, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April
 oder später Verhältnisse halber zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3—4 Mansarden
 zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111
Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an
 ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1719
Webergasse 16 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April
 zu vermieten. Näh. im Handwägelgeschäft daselbst. 1723
Werkstraße 5, Bbh., Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör
 per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von
 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.
 Bdh. Parterie. 968
Westendstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen, bestehend aus 3 oder 4
 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör im Preise von 400 bis 550 M. auf
 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Morikstraße 26, Part. 1718
Westendstraße, Gartent., eine schöne freie Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh.
 bei P. Kink.
 Freundl. Wohnung mit Balkon, erstes Stockwerk, bestehend
 aus 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör (Auventhalt im
 Garten gefattet), ist wegen Sterbefall sofort zu vermieten. Näh.
 Nerothal 25, Part. Beschäftigung von 10—12 und 2—4 Uhr. 1583
 Meine bisherige Wohnung in der Spiegelgasse 1 (3 Zimmer, Küche
 und Zubehör) ist anzuge halber von Mitte März ab anderweitig zu
 verm. Eingang von 8—9 und 2—3 Uhr. Dr. Linkenheld. 1710
Hochelegante Wohnung (3. Stock, mit Lift), 8 Zimmer, Bad,
 Küche zc. zu vermieten Lannusstraße 55 (Neubau). 7

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 17 ist die fein möblierte Bel-
 Etage mit oder ohne
 Pension, getheilt oder ungetheilt, zu vermieten.

Drei Minuten von der Dampf- und Pferdebahn-
 Haltestelle, ist eine neu möblierte Bel-Etage von
 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden auf
 gleich oder später mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 1510

Zustflurort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald ent-
 fernt, sind große und kleine möblierte Wohnungen mit ein-
 gerichtetem Küche, großer Gartenbenutzung, Milchkur, und auch
 einzelne Stuben zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Welthaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit
 Balkon zu vermieten. 1445
Welthaidstraße 33, Part., schön und bequem einger. Wohn- (Herren-
 zimmer) und Schlafzimmer mit eigenem Eingang zu verm. 1579
Welthaidstraße 40, B., II. möbl. 3. u. 4. Stock 3 M. per Woche. 1709
Welthaidstraße 44 fein möbl. Partier-Zimmer zu verm. 1359
Wibrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416
Wibrechtstraße 32, B., hübsch möbl. 3. u. od. ohne Pension. 1527
Wahnhofstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer.
Wahnhofstraße 3, 2. Et., rechts, comf. möbl.
 Zimmer zu vermieten.
Werrastrasse 12, 2 Tr. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502
Wibrechtstraße 12, 2, möbl. Zimmer in K. für 18 M. zu verm. 1714
Wohlfahrtsstraße 10, 1. Et., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. 1683
Wohlfahrtsstraße 30a, 1 r., fein möbl. großes Zimmer, 1. Etage
 (herrschafil. Haus), sof. preiswerth zu vermieten. 5
Wunderstraße 19 möbl. Zim., a. B. mit Pens. (55 u. 65 M.) 1640
Frankenstraße 11, 1 Et., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1721
Friedrichstraße 42, 2, ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 1471
Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein
 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711
Hartingstraße 8, Part., möbl. Zimmer billig zu verm.
Helenenstraße 6, Hth. 2 Tr. I., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1420
Hermannstraße 12, 2, möbl. 3. m. g. Pens. (40—45 M.) z. dm. 780
Kirchgasse 19, Hth. 1. Et., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchhofgasse 9, 1 Et. r., möbliertes Zimmer bill. zu vermieten. 1610
Lehrstraße 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 24629
Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, sind hübsch möblierte Wohn-
 und Schlafzimmer zu vermieten, ebendasselbst eine freundliche
 Frontispizmaniarde. 1309
Louisenstraße 5, Gartent. Part., gut möbl. Zimmer
 sof. od. später bill. zu verm. 1576
Marktstraße 22 kann ein anständiger Herr Theil an einem möblierten
 Zimmer haben, mit Kasse monatlich 12 M.
Marktstraße 26, 2. Stock links, schön möbl. Zimmer
 zu vermieten.
Mauergasse 14, 2 L., ein möbl. Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 1679
Michelberg 1, 2 Et., g. möbl. 3. f. zu v. Näh. Holzsw.-Baden. 1555
Nerostraße 4, 2, einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1708
Neugasse 12, Brdh. 2. Et., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1660
Neugasse 15, 1. St. I., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 1511
Oranienstraße 23, Mittelbau 2 Tr. I., kann ein anständ. junger Mann
 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost erhalten.
Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer
 preisw. zu vermieten. 263
Rheinstraße 26, Hth. 1. 1 Et., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1676
Rheinstraße 62, B., II. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012
Rheinstraße 63, Südseite, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1367
Saillenplatz 2, Hth. 2. Et., schön möbl. 3. zu verm. bei Kleber. 1867
Saulberg 17, Hth. 1. St. I., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, 2. Et. (Alleeseite), 2 möbl. 3. z. verm. 23582
Schwalbacherstraße 34, 1 links, 2 fein möbl. frdl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstraße 34 (Alleeseite), 1 L., 2 fein möbl. Zimmer zu verm.
St. Schwalbacherstraße 3, 2 Et., möbl. Zimmer mit Pension billig
 zu vermieten. 1701
Steingasse 12, 1, ein oder auch zwei möbl. Zimmer zu verm.
Werkstraße 7, 2 Et., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1356
 Möbl. 3. mit und o. Pension zu verm. Näh. Reichstraße 3, I. 1644
 Möbl. Zimmer mit einem und zwei Betten an anst. Herren zu verm.
 Näh. Häfnergasse 5, 1 Tr.
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Birstenladen. 1447
Frankenstraße 15 eine heizb. gr. Mansarde möbl. oder unmöbl. an eine
 anständige Person zu vermieten. 1665
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 1147
Walramstraße 22 eine gr. frdl. heizb. möbl. Mansarde zu verm. 1641
Weilstraße 13, Part., Mansarde mit Bett zu vermieten.
Wunderstraße 25 fr. Schlafstelle zu vermieten. 1680
Wilmundstraße 47, 2 Et., erh. zwei anst. Leute Kost und Logis.
Wermannstraße 26, Hth. 3. Et., erh. bef. Arbeiter Logis. 1811
Kirchhofgasse 7, B. r., angen. Logis für anst. Mädchen o. bef. Arb.
Nerostraße 34, Hth. 1. St. r., erhalten reinliche Leute Kost und Logis.
Nerostraße 39 erhalten zwei reinliche Arbeiter b. Schlafstelle. 1578
Römerberg 3, Hth. 2. Et., erh. zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle. 1568
Walramstr. 17, B., erh. ein Mädchen Schlafst. mit o. ohne Kost. 1443
 Zwei junge sol. Leute erhalten Kost und Logis Nerostr. 26, 2 L. 861
 Zwei reinl. Arbeiter können Schlafstelle erh. R. Reichstr. 4, S. B. 1722

Leere Zimmer, Mansarden, Sammern.

Sirchgasse 49, Hinterh. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 1619
Schulberg 15 zwei schöne geräumige Zimmer an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St.
Al. Schwalbacherstraße 8 ein großes Zimmer im 2. Stock und eine große möbl. Mansarde sogleich zu vermieten. 1245
Deanienstr. 3 eine kl. heizb. Mansarde an eine ruhige Frau zu v. 1818
 Eine freundliche Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstraße 39, Mittelbau im Dachlogis.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Koonstraße 6 ein großer Flaschenbierkeller sofort zu vermieten. 1204

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Taggedrags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebot, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7/4 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. eine perf. Jungfer zu einer Dame, sowie perf. u. fein bürgerl. Köch., ein nett. Mädch. für die Kaffeeküche, höh. Lohn, mehrere nette Hausmädch. f. Pens. u. tücht. Allein- u. einf. Mädchen v. L., gute Stell. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Gesucht eine gewandte Verkäuferin mit la. Reserenz zum 1. Mai. Caution erforderlich. Bevorzugt Solche, welche bereits in der Wurguswarenbr. thätig waren. Offerten unter **J. F. 119** befördert der Tagbl.-Verlag. 2114
 Ein Lehrling aus guter Familie gesucht. 1695

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung u. a. achtbarer Familie per 1. April gesucht. 2101

Laure Püring, Wilhelmstraße 16.
 Eine Taillen-Arbeiterin auf dauernd gesucht Saalgasse 46, 2 St. 1.
 Wohlerzogene Mädchen können das Kleidermachen, Zuschneiden und Garnieren gründlich erlernen Morisstraße 18, 2.
 Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Morisstraße 9, P. 1275
 Eine perfekte Weißzeugnäherin gesucht Geisbergstraße 8.
 Nähmädchen werden gesucht Häfnergasse 16, 2 St.

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin gesucht. Offerten unter **E. F. T. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Eine zweite Arbeiterin, ein Lehrling gesucht Marktstraße 24. 1233

Volontärin und Lehrling gesucht. Modes Ch. Rücker, Kömerberg 11.

Modes. Lehrling gesucht. A. Wolf, Al. Burgstraße 10.

Einige Bucharbeiterinnen engagirt 2110
Julius Bormass.

Eine Bäckerin gesucht Röderstraße 20, Part. 1828
Bäckerin gesucht Taunusstraße 15.

Eine Monatsfrau für Vormittags mit Kost gef. Nerostr. 37, 1 St. 2126

Monatsmädchen gesucht Adolphstraße 5, 1 Tr. 1.
 Gesucht eine Monatsfrau Schwalbacherstr. 25, Mittelh. bei Lewald.
 Monatsmädchen od. f. laubere Frau gef. Koonstraße 3, 2. St. r. 2139
 Ein sauberes Laufmädchen sofort gesucht. Geschw. Meyer, Kirchgasse 49.

Gesucht Aufwartefrauen f. Closets. Neroberg. 2131

Ein erfahrene, in jeder Arbeit tüchtiges Mädchen wird tagsüber gesucht Taunusstraße 17, 2.

Zur Muthülfe eine ehrliche reinliche Person, welche die Pflege eines kleinen Kindes und etwas Hausarbeit übernimmt, gef. Feldstr. 7, 1 St.

Küchen mädch. für Saisonstelle gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kaffee- Köchinnen, Weißköchinnen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 2128

Gesucht eine Herrschaftsköchin für Mainz, zwei fein bürgerl. Köchinnen für hier, eine Weißköchin, eine Kammerjungfer, 25 bis 27 Jahre, ein Zimmermädchen zu einzelner Dame, Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, franzöf. Sprachen und Küchenmädchen. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht eine Köchin,

welche etwas französisch oder englisch spricht, Elisabethstraße 15, Part. Eine Köchin u. best. Hausmädchen für Privathotel, sowie Allein- Haus- u. Kindermädchen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Fein bgl. Köchin für vorzügl. Stelle z. 1. März gef., sodann drei best. Hausmädchen, welche nähen, büg. u. serv. können, eine Kindergärtnerin zu zwei Kindern v. vier Jahren, e. Kindermädch. zu einem kleinen Kinde, drei Alleinmädchen, welche kochen können, ein Büffetmädchen und ein Serviermädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin für ein hochfeines Herrschaftshaus, w. durchaus tüchtig mehrere fein bürgerliche, welche auch als allein gehen, für kl. Haushalt sucht Ritter's Bureau, Joh. Löh. Webergasse 15.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3 Conditorei. 677

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen kann, wird gesucht Wellstr. 25. 1816

Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 24, Part. 1922
 Ein tüchtiges reinliches, nicht zu junges Mädchen für einen bürgerlichen Haushalt auf gleich oder 1. März gesucht Nerostraße 44, 1 St.
 Gesucht ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche versteht, Rheinstraße 10, 1. Etage.

Paulinenstraße 9

Wird zum 1. März ein gut empfohlenes zuverlässiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht.

Ein tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, gesucht Mainzerstraße 14.

Braves Mädchen zu zwei Leuten gef. Fr. Schmid, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Ein tüchtiges Hausmädchen, das etwas nähen kann, gegen guten Lohn gesucht (Eintritt 1. März oder gleich) Langgasse 46. 2020

Ein junges reinliches Mädchen gesucht Wellstr. 12, Laden. 2067
 Ein junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht Bahnhofstraße 16, im Buegegeschäft. 2081

Ein braves zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründl. verst. u. etwas kochen l., zum 1. März gef. Friedr.straße 5, Eckladen. 2087

Ein fleiß. braves Mädchen vom Lande gesucht Kirchgasse 24 bei Grün. Junges Mädchen, d. Liebe zu Kindern hat, wird gef. Delaspeestr. 6, 1. St.
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Manergasse 14, 1 St. 2056
 Ein tücht. reinl. Mädchen gesucht Röderstraße 21, Laden. 2048

Ein ordentl. sauberes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 95, 2. 2116

Ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht Adolphstraße 54, 2.

Ein nettes tüchtiges Mädchen für einen kleinen Haushalt zum 1. März gesucht bei Werner, Hellmündstraße 49.

Kammerjungfer, w. Schneiderin u. gut frisieren kann, in gute dauernde St., versch. best. Hausmädchen f. Hotel, Haushälterinnen f. Zimmer u. Weißzeug, Weißzeugmädchen, Weiß- u. Kaffeek. f. Sais. f. Ritter's B., Joh. Löh. Weberg. 15.
 Gesucht eine Frau, welche fein bürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, Balkmühlstraße 3a, Part. 2100
 Dienstmädchen gef. Hartingstraße 10, 2.

Ein solides tüchtiges Hausmädchen gesucht Marktstraße 20, 2.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann und Feldarbeit versteht wird gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 2122

Gesucht für gleich ein einf. ordentl. Mädchen, welches das Serviren versteht, Geisbergstraße 8.

Nach England suche sof. als Kammerjungf. ein besseres Mädchen, welches perfekt spricht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht Hotelzimmermädchen, ein best. Kindermädchen Webergasse 14, 1. besseres Alleinmädchen zu kleiner feiner Familie zum 15. März gesucht. Off. u. T. F. 2129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gewandtes ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Wellstr. 3, Part. 2137
 Mädchen zu einz. feiner Dame (höh. Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1. St. Zimmermädchen u. Hausmädchen, gut empf. gef. Schachtstr. 4, 1.
 Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Klostermühle bei Wiesbaden.

Ein besseres Mädchen od. junge Kindergärtin. wird zu zwei Kind. im Alter von 2 und 4 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2135

Hotelzimmer mädch. auf sofort und später gesucht durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein ehrliches sauberes Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 16, 2 St.
 Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Manergasse 9, 2.
 Gef. zwei Mädchen f. kl. Fam., h. L., d. Fr. Schmitt, Schachtstraße 5, 1.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Grabenstraße 9, 1 St. 2148
 Gef. best. Kindermädch. u. fr. Küchenm. d. Fr. Volk, Ellenbogeng. 10, 2.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin als Alleinmädchen zu einz. Dame od. eine Stütze, welche sich dazu eignet, Zimmermädchen f. Pension u. Hausmädch. B. Germ., Sätnerg. 5.

Büffetfräulein.

Auf sofort für ein Hotel-Restaurant ein solides Büffetfräulein gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter O. F. 124 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf 1. März wird ein besseres

Kinder mädchen,

welches nähen kann, gesucht Frankfurterstraße 28. Fräulein nur aus besseren Häusern sucht Grünberg's Bier., Goldgasse 21, Laden. Eine junge Kellnerin w. gei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2059

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Engländerin, sehr musikalisch und von guter Schulbildung, sucht Stelle als Erziehlerin oder Gesellschaftlerin. Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, in der Galanterie- und Modewaarenbranche durchaus erfahren, wünscht per 1. April oder ev. früher Stellung als Verkäuferin in seinem Geschäft. Offerten unter F. F. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein gei. Alt. w. verli. i. Schneidern ist, sucht Stelle in einem Conf.-Gesch., a. w. i. dasj. a. Verk. theil. Offerten bel. m. gest. u. D. F. 550 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a. M. zu richten. F 133

Eine geb. junge Dame, welche sehr tüchtig in Musik, sucht zu Ostern in feiner Familie, am liebsten zu größeren Kindern Stellung als Gesellschaftlerin. Offerten unter D. F. 112 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Herrnmühlgasse 2, 1. Ein Bügeln. f. Beschäftigung, geht auch in Hotel. Näh. Lebrstr. 1, 2 St. Ein tücht. Waschwädchen sucht sofort Arbeit. Römerberg 7, Hth. Dchw.

Eine gesetzte Monatsfrau ohne Kinder sucht Stelle; dieselbe ist treu u. fleißig und wird von ihrer seitherigen Herrschaft bestens empfohlen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2049

Eine Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 4, Stb. links 1 St. Ein Mädchen sucht Tagesstelle. Bleichstraße 25, Hths.

Eine anst. allein. Frau m. g. Zeugn., w. a. Hausarbeit verli., sucht für sofort oder 1. März Stelle für tagsüber in kl. g. Familie oder bei einzel. Dame. Näh. Röderstraße 39, 1. von 10-12 Vorm.

Eine tücht. Frau, perfect in der fein bürgerl. Küche, sucht Auswirts- od. Koch-Monatsst. N. b. Fr. Koob, Hermannstr. 1. Umvj. gejetres solid. Fr., im Haushalt selbstst., mit 3/4-jähr. f. g. 3. als Haushälterin, geht a. z. einzel. Dame oder Herrn, sowie mehrere mcht. selbstst. Herrschaftsköchinnen, langj. Zeugn. B. Varenstraße 1, 2.

Restaurationsköchin f. Stelle. Müller's Bureau, Meßgergasse 14. Eine gute Köchin gei. Alters mit guten Zeugn. sucht Stelle bei stiller Herrschaft. Näh. Delaspeystraße bei Frau Wälfner, Gefäßhandlung.

Eine vorzügliche fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn. empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht sofort eine Stelle als Beisöchin, in die Kaffeeküche oder bei einem einzelnen Herrn. Weiststraße 1, Parterre.

Geb. Fr., perfect in der bürgerl. u. f. Küche, welches den Haushalt zu leiten versteht, sich auch zur Gesellschaft eignet und gut mit Kindern umgehen kann, sucht Stelle. Adr. im Tagbl.-Verlag. 1979

Ein anständiges junges Mädchen, im Kleidermachen, Plätten und allen Handarbeiten wohl erfahren, augenblicklich noch in Stellung, sucht Dienst als **Jungfer** zum 1. April. Näh. zu erfragen Mainzerstraße 36.

Ein perfectes Hausmädchen mit prima Zeugnissen sucht Stelle in feinem Hause. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1890

Ein älteres erfahrenes Mädchen sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn, einer Dame oder zu einem auch zwei Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 39, Hth. 1 St. rechts.

Ein r. Mädchen v. Lande, zu j. Arb. willig. f. St. Adlerstr. 13, S. 2 r. Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie (Hannover.) sucht Stell. als Stütze der Hausfr. oder als bess. Mädchen zum 15. März. Gef. Off. unter A. B. Kapellenstraße 53 erbeten.

Ein besseres Mädchen, welches perfect französisch spricht, wünscht passende St. als Zimmermädchen in e. Hotel. Näh. Schwalbacherstr. 39, S. 1 r.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle in einem guten Hause gleich oder später. Bleichstraße 23, S. St.

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen in feinem Häusern. Schachtstraße 9, Hth. Dach. l.

Ein Landmädchen sucht Stelle. Fr. Schmid, Kl. Schwalbacherstraße 9.

Ein junges zuverlässiges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Bügeln, sowie in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen in herrschaftlichem Hause. Gest. Offerten unter R. F. 126 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen von guter Familie, 19 Jahre alt, welches schon bei seiner Herrschaft in Stelle war, mit gutem Zeugnis, sucht Stelle als Zimmermädchen bei guter Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2134

Ein Mädchen v. Lande f. sofort Stelle. Karlstraße 13, Hth. Parterre. Suchen Stellung für Allein. Friedrichstraße 28.

Zwei Mädchen

Ein anst. j. Mädchen

aus guter Familie w. Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein besseres fleißiges Mädchen, welches im Kleidermachen und in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung. Näh. Lannstraße 10, 1 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Kl. Dohheimerstraße 4, 2 St.

Ein gei. Fräulein aus sehr guter Familie wünscht Stellung zur Stütze in einem Haushalt, bei einz. Dame oder einem Herrn bei sehr besch. Anvr. Gest. Off. bitte u. P. F. 126 im Tagbl.-Verl. niederzul.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle. Dranienstraße 32, Part.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht per 1. März Stelle. Näh. bei M. Marchand, Langgasse 28.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. März. Nicolaststraße 16, 3.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Zimmermädchen in einem Pensionat. Steingasse 33, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Stellung als besseres Hausmädchen. Karlstraße 22, Frontisp.

Ein adrettes Alleinmädchen mit 2/3-jähr. Zeugn., w. bürgerl. kocht, empf. Central-Büro. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Hotelzimmermädchen, bewandt, mit best. Zeugn., sowie tücht. fleiß. Mädchen suchen Stellen. Näh. Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2.

Ein br. gei. Mädchen w. St. als Küchenmädch., g. J. Varenstraße 1, 2. Mehrere Zimmermädchen für Pens. empf. Ritter's Bureau.

Ein bess. Mädchen, perfect in der feinen Küche, m. vr. Zeugn., auch in Haus- u. Handarb. erfahr., sucht Stelle als Stütze. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Junges Mädchen aus guter Familie, in Küche u. i. Haushalt, sowie in Handarbeiten bewandert, sucht Stellung bei einzelner Dame. Familiäre Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Gest. Offerten bitte Zimmermannstraße 6, 3 r., zu richten.

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, desgleichen gut empfohlene „Stütze“, sowie eine Haushälterin. Off. an Frau v. Mendl, Offenbach a. M. F 133

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ansuchung. (E. G. 72) F 37

Techniker, junger zuverl. Mann, zum Ausmessen von Neubauten gesucht. Offerten unter E. F. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unser Expeditions-geschäft **einen jungen Commis,** der bald eintreten kann. 2109

Biebrich, 20. Februar 1894.

Schürmann & Co.

Nur tüchtige selbstständige Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung. Dohheimerstraße 26. 2027

Ein tüchtiger selbstständiger Tapeziergehülfe sofort gef. Hirschgraben 24.

Ein Bildhauer und ein Vergolder-Lehrling gesucht. 2186

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Tüchtige Messingdreher gesucht bei dauern- der Arbeit. 2147

Gebr. Bungert, vorm. E. Metz, Adlerstraße 29. 2138

Buchbinder sucht **Rumbler,** Wilhelmstraße 14.

Schuhmacher, ein durchaus tüchtiger Herren- u. Damen- Arbeiter, gef. Hermannstraße 2, 2088

Schneidergehülfe gesucht Moritzstraße 1. 1837

Ein junger Wochenschneider gesucht Felfstraße 20, Hths. 1837

Geischt auf sofort oder ersten März ein gelernter Gärtner, welcher auch Hausarbeit versteht. Offerten unter W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu Ostern suche einen Lehrling unter Zusage gewiss- hafter practischer und theoretischer Ausbildung. Mainz, Grobkh. Hofapotheke.

Georg Burchard.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Heh. Lugenbühl,** Tuchhandlung. 1648

Uhrmacher-Lehrling f. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19, mit guter Schulbildung per 1. April geucht. 1876

Lehrling M. Frorath, Gießerhandlung, Kirchgasse 2.

Lehrling mit guter Schulbildung u. a. achtbarer Familie sofort oder später auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter P. F. 675 an den Tagbl.-Verlag. 812

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht zu Ostern die **Weinhandlung Oscar Michals,** Adolphsallee 17. 788

Lehrling gesucht. E. Arnold, Dohheimerstraße 9. 2113

Lehrling mit guten Schulkennntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht.
Ph. Goebel, Weingroßhandlung, Friedrichstraße 34. 1491

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 72, 1804
Dachdecker-Lehrling gesucht. 1845

Gürtlerlehrling aus ordentlicher Familie in ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offert. unter U. F. 679 an den Tagbl.-Verlag. 927

Buchbinderlehrling gesucht Nerostraße 18. 1901

Lapiezirerlehrling g. H. Vergütung gef. Louis Best, Louisenstr. 6. 1776

Ein Lapiezirerlehrling gesucht. Gg. Mühsamen, Webergasse 50.

Dackirerlehrling kann eintreten Sedanstraße 11. 1050

Schuhmacherlehrling gesucht. Willh. Ott, Friedrichstraße 6. 1099

Schneiderlehrling gesucht Bahnhofsstraße 18. 2144

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen
Philippstraße 28. 2192

Suche für meine Druckerei einen anständigen Lehrling.
H. Müller, Mauerstraße 13. 1898

Herrschafstdiener, gewandt, mit guten Zeugn., Hausdiener
f. Herrschafthaus, Hausburtschen f. Hotel, w. Gartenarbeit
versteht, sucht W. Löh. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Diener mit langjährigen Kenntnissen, zuverlässig und erfahren,
gesucht. Zu erfragen Marktstraße 12.

Gesucht ein Herrschafstdiener. B. Germania, Säfergasse 5
Ein junger Hausbursche gesucht Louisenstraße 31. 2116

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tücht. Schlosser sucht Arbeit. Näh. Grabenstraße 12, Laden 1.
Ein junger Schreinergehilfe sucht Beschäftigung. Säfergasse 5, 1 St.

Ein junger Mann aus g. Familie sucht Stellung
als Volontär in einem Colonial- oder Delicat-
Geschäft. Gehalt wird also nicht beansprucht. Offerten
unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag hier. 2068

Junger Kellner mit besten Empfehlungen und der drei
Hauptsprachen mächtig, sucht geeignete Stelle in Hotel oder
Restaurant. Geh. Offerten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch
ein Armeiden seinem gewerblichen Beruf entsagen muß,
sucht Stellung als Kutscher, Kaffirer oder Portier unter be-
scheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187

Er. junger Mann f. v. sof. Stelle als Ausläufer
oder dergl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1880

Ein Mann sucht Beschäftigung (siehe Arbeit). Nebergergasse 8.

Ein junger Mann vom Lande sucht Beschäftigung Emserstraße 25.

Ein tücht. fleiß. Hausbursche mit guten Zeugn. sucht Stelle,
auch als Kutscher o. Ackerknecht. Faudbrunnenstraße 9, 2.
Ein gebr. Geizer, welcher schon an einer Locomotive thätig
war, f. St. Hirschgraben 23 bei Herrn Kaufmann Petri.

Die geehrten Lesern u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(48. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Sie brach in Thränen aus, vergeblich suchte er sie zu trösten, vergeblich bat er sie, sich zu beruhigen. Er zog sie liebevoll an sich, aber sie weinte nur um so heftiger. „Sie verstehen mich nicht und können mich nicht verstehen,“ sagte sie schluchzend, ich darf Ihnen ja nicht sagen, was mich so unglücklich macht.“

„Und wenn ich es wüßte, Sibdy?“

Sie riß sich von ihm los und sprang auf. „Das wäre entsetzlich!“ rief sie, ihn mit starrem Auge anschauend. „Sie müßten ja dann meinen Vater —“ sie unterbrach sich plötzlich, sie fühlte, daß sie fast schon zu viel gesagt hatte. Verlegen, verwirrt schaute sie zu Boden.

Paul ergriff ihre Hand, dann sagte er ernst freudlich: „Das unselige Geheimniß, welches dies Haus in sich birgt, hat auch mir viele traurige Stunden gekostet und schwer auf meiner Seele gelegen; Sie, theure Sibdy, hat es aus des Oheims Haus getrieben, in welchem Sie eine Heimath gefunden hatten, mir hat es die Ruhe der letzten Tage geraubt. Ich habe gesucht, es zu ergründen, ich habe geforscht und bin auf Irrwege gerathen; ich war der Verzweiflung nahe, da ist ein Lichtstrahl in das Dunkel gefallen, der mich die wahre Lösung ahnen läßt. Sie ist traurig, ja vielleicht schrecklich genug, und doch bin ich jetzt glücklich und beruhigt. Was Ihr Vater und ein Anderer auch dreistig gethan haben mögen, es möge vergessen sein! Fast dreißig Jahre sind seitdem vergangen! Vergessen Sie, Sibdy, wie auch ich vergessen will!“

Mit weit geöffneten Augen, starr vor Staunen lauschte Sibdy Pauls Worten. „Sie wissen Alles?“ stammelte sie; „aber nein, das ist unmöglich. Sie könnten sonst nicht vergeben und vergessen wollen!“

„Lassen wir die Vergangenheit ruhen,“ so unterbrach sie Paul ernst, „nur der Gegenwart und Zukunft wollen wir leben, möge sie heiter und glücklicher für Sie werden, als es die Vergangenheit war.“

„O, diese entsetzliche Vergangenheit! Sie drängt sich zwischen Sie und mich, sie trennt uns für alle Zeit! Ich kann nicht leben in Ihrem Hause, ich kann Ihnen nicht frei ins Auge schauen mit der drückenden Bürde auf dem Herzen, ehe ich nicht das Wort gesprochen, welches ich doch nicht sprechen darf. Ich kann nicht hier bleiben, nicht neue Wohlthaten von Ihnen annehmen mit der schweren Schuld gegen Sie auf dem Herzen!“

„Wenn Sie wirklich eine Schuld gegen mich fühlen, wollen Sie diese vergrößern dadurch, daß Sie die Zufluchtsstätte verlassen, die Sie angenommen haben im Augenblick der Gefahr, daß Sie

mich wortbrüchig machen gegen den Polizeirath, der mir vertraut hat, als ich ihm versicherte, Sie würden in diesem Hause zu finden sein? Ich will Sie nicht drängen, will es nicht versuchen, Sie durch Bitten zu bewegen, daß Sie für immer hier bleiben, aber ich fordere von Ihnen, daß Sie während der nächsten Tage dies Haus nicht verlassen. Dies müssen Sie mir versprechen!“

— Die ruhige Festigkeit, mit welcher Paul sprach, wirkte wunderbar beruhigend auf Sibdy, sie weinte nicht mehr, träumerisch nachsinnend schaute sie vor sich nieder. „Ich gehorche Ihnen, ich verspreche es!“ sagte sie nach kurzem Sinnen.

„Ich danke Ihnen für dies Versprechen! Sie werden unter Scherfs Schutz hier ruhig und sicher sein. Ich werde den alten, treuen Diener rufen, er wird überglücklich sein, Sie in der alten Heimath wieder begrüssen zu können.“

Paul hatte nicht nöthig, Sibdy zu verlassen, um Scherf zu rufen, seine Worte waren kaum gesprochen, als draußen auf dem Flur schwere Schritte sich hören ließen. Die Thür wurde geöffnet, und Scherf trat ins Zimmer. Als er Paul und Sibdy vor sich sah, blieb er einen Moment überwältigt von der Ueberraschung stehen; dann aber eilte er auf Sibdy zu, ergriff ihre beiden Hände und küßte sie stürmisch. „Sie sind wieder hier in dem alten Hause, Fräulein Sibdy!“ rief er jauchzend. „Gott sei Dank! Der gute Engel ist zurückgekehrt! Nun wird ja Alles noch gut werden!“

Und wieder küßte er Sibdys Hände, die hellen Freudenthränen rannen ihm über die Wangen.

„Sie haben ein wahres Wort gesprochen, Scherf,“ sagte Paul gerührt. „Der gute Engel, der Engel der Versöhnung und des Friedens, ist eingezogen in dies Haus und mit ihm die Hoffnung. Ihrem Schutze übergebe ich Fräulein Sibdy, Sie werden über sie wachen!“

„Und Sie, Herr Doktor?“

„Ich kehre in meine frühere Wohnung zurück; aber ich hoffe nicht ganz ausgeschlossen zu sein aus diesem Hause. Darf ich Sie hier besuchen, Sibdy?“

„Sie sind der Herr in Ihrem Hause!“

„Nein, nicht ohne Ihre Erlaubniß werde ich kommen; wollen Sie mir dieselbe geben?“

„Kommen Sie, ich bitte Sie darum!“ erwiderte Sibdy erdrosselt.

Wie ein Traum erschien Paul die letzte Vergangenheit, als er in seiner früheren Wohnung am Fenster stand und in die Straße hinabschaute; es war ihm, als habe er niemals dies ein-

fache Zimmer verlassen, in welchem er so lange gelebt hatte, als habe ein Anderer, nicht er selbst, das abenteuerreiche Leben der letzten Wochen geführt.

Auf der Straße unten tummelte sich die Menschenmenge ganz in der allgewohnten Weise, manches bekannte Gesicht sah Paul unter den Vorübergehenden. Der alte dicke Herr, der täglich am Spätnachmittage mit auf dem Rücken gefalteten Händen langsam die Straße hinabschlenderte, den Paul gar nicht kannte, von dem er aber stets sehr höflich und freundlich begrüßt wurde, grüßte auch heute zum Fenster hinauf wie gewöhnlich, und Paul erwiderte den Gruß; die Klingel des Tabakladens gegenüber, über welche sich Paul so oft geärgert hatte, tönte auch gerade so unrein wie früher; nichts war verändert, Paul fühlte sich wieder ganz zu Haus, es erschien ihm fast unmöglich, daß zwischen den Tagen, an welchen er nach der Zollstraße übergesiedelt war, und dem Heut eine Zeit voll schwerer Erlebnisse liege.

Aber er sollte bald daran erinnert werden, daß er nicht geträumt habe. Der Herr Polizeirath v. Schlegel wünsche den Herrn Doktor zu sprechen, so meldete die Wirthin.

Der Polizeirath folgte der Meldung auf dem Fuß. „Es war mir ein Herzensbedürfnis,“ so redete er Paul an, diesem kräftig die Hand schüttelnd, „den ersten freien Augenblick an diesem arbeitsreichen Tage zu benutzen, um zu Ihnen zu eilen, mein verehrter Herr Doktor. Ich muß Ihnen noch ein Mal danken dafür, daß Sie mich auf den rechten Weg gewiesen und mir die Verhaftung des Fräulein Melcher erspart haben, ich würde untröstlich über das Unrecht sein, welches ich der jungen Dame zugesügt hätte. Um so größere Freude macht es mir jetzt, Ihnen mittheilen zu können, daß gegen Fräulein Melcher auch nicht der leiseste Verdacht mehr vorliegt; ich glaube, es wird Sie interessieren, wenn ich Ihnen erzähle, welche Ergebnisse die Verhaftung unseres ehrenwerthen Freundes Schrumms gehabt hat.“

„Ich würde Ihnen dafür sehr dankbar sein.“

„Gar keine Ursache, es macht mir selbst Vergnügen, denn es ist mir eine Genugthuung, daß Schrumms sich als ein vollendeter Schuft erwiesen hat. Ich habe ihn stets für einen solchen gehalten und würde ihn gar nicht im Geheimdienste verwendet haben, wenn er mir nicht gewissermaßen von meinem hohen Chef aufgedrängt worden wäre. Der Halunke hat es verstanden, sich durch geheime politische Denunciationen das Vertrauen des Präsidenten im höchsten Maße zu erwerben, er galt außerdem für einen wohlhabenden Mann, der mehr aus Patriotismus und aus Liebhaberei für den Polizeidienst sich diesem widmete, als aus Gewinnsucht. Ich habe ihm niemals getraut und bin Ihnen daher besonders dankbar dafür, daß Sie zur Entlarvung des Halunken beigetragen haben. Glücklicherweise ist der Schuft ebenso feige wie nichtswürdig, und es war daher leicht, ihn einzuschüchtern.“

„Ich fuhr mit ihm nach seiner eigenen Wohnung, er mußte der Hausfuchung, die ich abhielt, beiwohnen. Älternd vor Furcht stand er mit gefesselten Händen im Zimmer, während ich zu suchen anfing. Als ich aber das sehr elegante Schreibpult auffaß — der Bursche ist sehr luxuriös eingerichtet — überkam ihn die Angst, er wußte, daß im nächsten Moment die Beweise gegen ihn mir in die Hände fallen mußten, da zog er es denn vor, ein Geständnis abzulegen. Man weiß zwar bei solchen Halunken niemals genau, wie viel und wie wenig sie noch im Rückhalt behalten, ob sie lügen oder die Wahrheit sagen, in diesem Falle aber scheint mir sein Geständnis so ziemlich der Wahrheit zu entsprechen, natürlich nicht der vollen Wahrheit, er hat sicherlich nicht Alles gebeichtet, nur eben, was er nicht mehr leugnen konnte, trotzdem aber war mir sein Geständnis wichtig, weil es Fräulein Melcher auch von dem leisesten Verdacht befreit.“

An dem Einbruch und dem Juweliendiebstahl Theil genommen habe er nicht, so erklärte Schrumms; Moriz Melcher habe denselben verübt mit einem anderen Genossen, den er zu erforschen sich vergeblich bemüht habe. Trotzdem müsse er sich schuldig bekennen, denn er habe von Moriz Melcher einen Theil der geraubten Goldsachen erhalten als Bestechung dafür, daß er Melcher nicht verrathe. Er sei schon seit Jahren mit Melcher innig befreundet und sogar mit dessen Tochter Sidonie verlobt; aber Fräulein Melcher habe nichts von ihm wissen wollen; hierdurch, und weil auch in letzter Zeit Melcher selbst, um einen reichen Schwiegersohn zu bekommen, auf die Lösung der Verlobung ge-

drängt habe, sei eine Störung in das freundschaftliche Verhältnis gekommen. Er habe nun Melcher wieder auf das Schärfste beobachtet und dabei entdeckt, daß dieser des Abend zu einem bekannten Hühler geflüchten sei; auf seine eigene Verantwortung habe er sofort weiter geforscht und von dem Hühler das Geständnis erhalten, daß sein Freund ihm ein goldenes Armband verkauft habe. Jetzt habe auch Melcher nicht mehr leugnen können, seine eigene Schuld habe er eingestanden, aber sich geweigert, seine Mitschuldigen zu nennen. Um Schrumms zum Schweigen zu bewegen, habe Melcher ihm nicht nur versprochen, daß er seine Tochter zwingen werde, ihr Verhältnis mit Ihnen, Herr Doktor, gänzlich abzubrechen, er habe auch außerdem einen Theil seiner Beute geopfert. Schrumms habe sich verführen lassen, diese Bestechung anzunehmen, weil er ohnehin entschlossen gewesen sei, seinen Freund nicht zu verrathen. In seiner Gegenwart habe Melcher aus dem Bett seiner Tochter den Diamantring und andere Schmuckgegenstände von Werth hervorgeholt und dabei lachend geäußert, seine Sidny, die Tugendheldin, würde große Augen machen, wenn sie je erführe, auf welchen Schätzen sie geruht habe. In den letzten Tagen sei Melcher durch Sie, Herr Doktor, und einen Ihrer Freunde, den Dr. Heyden bewegt, mit dem Plane umgegangen, nach Amerika auszuwandern. Schrumms habe dies nicht dulden wollen, auch habe ihm Melcher auf seine Drohungen hin versprochen, von seinem Plane abzutehen.“

„Heute Morgen nun,“ berichtete der Polizeirath weiter, „will Schrumms einen Brief von Fräulein Sidonie erhalten haben, in welchem sie ihn um seinen Besuch gebeten; er habe gehofft, sie sei durch den Vater bewogen worden, endlich seine Wünsche zu erfüllen, er habe deshalb den Diamantring zu sich gesteckt, den er ihr habe schenken wollen, dann sei er nach der Zollstraße Nr. 7 geeilt, aber seine Hoffnung sei bitter getäuscht worden, Fräulein Melcher habe ihm nur mitgetheilt, daß ihr Vater seit gestern Morgen verschwunden sei, und daß sie fürchte, er sei vielleicht verhaftet.“

Ueber diese Nachricht sei Schrumms in die höchste Wuth gerathen, es sei ihm sofort klar geworden, daß Melcher sich geschlichtet habe, und daß durch diese Flucht jede Aussicht auf die Erfüllung seiner Wünsche vernichtet sei. In seiner Wuth sei er in einen Kampf mit dem jungen Mädchen gerathen, der durch Ihre Dazwischenkunft, Herr Doktor, beendet worden sei.

Dies ist im Großen und Ganzen das Geständnis, welches Schrumms ablegte, einige Sie nicht weiter interessirende Details habe ich übergangen. Dafür, daß das Geständnis im Allgemeinen mit der Wahrheit übereinstimmt, sprechen verschiedene bedeutsame Anzeichen.

Schrumms selbst theilte mir mit, daß er die von Melcher erhaltenen Werthsachen in seinem Schreibpult aufbewahre, dort habe ich sie auch richtig gefunden, ihr Werth betrug mit den in der Melcher'schen Wohnung gefundenen zusammen ungefähr die Hälfte des Gesamtwerthes des Raubes. Die weitere Hausfuchung war fruchtlos, es fand sich nichts Schrumms Belastendes weiter vor. Schon hieraus ließ sich schließen, daß Schrumms an dem Einbruch und dem Juweliendiebstahl nicht Theil genommen hat, denn er würde in diesem Fall sicherlich die reichliche Hälfte des Raubes für sich in Anspruch genommen haben.

Ein glücklicher Zufall hat aber einen weiteren Beweis geführt. Sie erinnern sich, daß ich einen Beamten in der Melcher'schen Wohnung zurückgelassen hatte, diesem ist es gelungen, den zweiten Theilnehmer am Raube dingfest zu machen. Nachdem die Thurtür zur Wohnung kaum wieder hergestellt war, ertönte die Klingel, mein Beamter öffnete; als der Klingelglocke die Uniform sah, verjüchte er sofort die Treppe hinabzufliehen; aber er wurde eingeholt und zu mir nach dem Bureau gebracht. Schon durch den Fluchtversuch hatte er sich verdächtig gemacht; da wir ihn außerdem als ein mehrfach bestraftes Subjekt erkannten, sagte ich ihm die Mitschuld an dem Einbruch auf den Kopf zu; er war so konsternirt, daß er nicht zu leugnen wagte. Im Glauben, daß Melcher bereits ein Geständnis abgelegt hat, gestand auch er, ja er ließ sich sogar bewegen, den Hühler anzugeben, bei welchem er seinen Antheil an dem Raub verkauft hat. Eine sofortige Hausfuchung bei diesem Hühler hat außer vielen anderen gestohlenen Gegenständen auch den größten Theil der Schmucksachen zu Tage gefördert, so daß jetzt fast der ganze Raub beisammen ist.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 22. Februar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rigoletto.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Fifi.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.
Schützen-Gesellschaft Fels. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Protestanten-Verein. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Gesellsch. Forirag. Abends 8 1/2 Uhr im Hotel Schützenhof.
Wiesbadener Verein u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Zöglinge.
Tann-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Facilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrkräft-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Instrumenten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendabacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamm. u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Dr. B. Saquer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8-9 Uhr, 3-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinhauer, Hellmunderstraße 64, von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krona = 100 Dere	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Francs zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sh. a 12 P.	20	48
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Nichtstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krona = 100 Dere	1	12
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer. Später 1 Krone zu 100 Heller	2	— 85
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Russland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Dere	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	88
	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Türkei	1 Piaster zu 40 Para a 3 Cur. Asper	—	20
	1 türk. Pfund	18	46
Ver. St. von Nordamerika	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Bergebung der Dunggruben-Entleerung im städt. Krankenhause, im Bureau daselbst, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 87, S. 6.)
 Versteigerung einer Laden-Einrichtung zc. im Laden des Hauses Dranienstraße 2, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 88, S. 2.)
 Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien zc., im Hause Wilhelmstraße 8, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 88, S. 9.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Saalgasse 10, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 88, S. 2.)
 Holzversteigerung in dem Bierstädter Gemeindevald, Distr. Nainchen, Wellborn und Hassel, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 88, S. 6.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Idstein, Distr. Wiesenborn 23, Füllengarten 16, Geyerstoppf 26, Thiergarten 27, im Gasthaus von Ehr. Metz zu Idstein, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 88, S. 6.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Rumbach, Distr. Salzlad No. 7 und Sitten No. 12, im Gasthaus zum Schwanen in Nebenbach, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 77, S. 6.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
22. Febr.: feucht, kalt, stark wollig, strichweise Niederschläge, frisch, windig.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	764,0	762,5	761,6	762,7
Thermometer (Celsius)	-2,3	+2,7	0,0	+0,1
Dunstspannung (Millimeter)	3,1	4,7	4,3	4,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	84	92	86
Windrichtung u. Windstärke	N.D. schwach.	N.D. mäßig.	N.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reductirt.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)
 Dampfer „Cremor“, von Hamburg nach New-Orleans bestimmt, ist am 18. Febr. in Havana angekommen. Dampfer „Virginia“, von Stettin via Scandinavien nach New-York unterwegs, ist am 18. Febr. Dunnet passiert. Postdampfer „Helvetia“ ist am 19. Febr. in Colon angekommen. Postdampfer „Slavonia“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, ist am 19. Febr. 3 Uhr Nachmittags, Bravle-Point passiert. Postdampfer „Grimm“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 19. Febr. 7 Uhr Morgens, in Boston angekommen. Postdampfer „Thuringia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 18. Febr. 9 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt.

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 22. Febr. 48. Vorstellung. (94. Vorstellung im Abonnement.)
 Gastdarstellung des Fräul. **Marie Grid,** vom Stadttheater in Brünn.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave von J. C. Grünbaum.
 Musik von J. Verdi.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.** Regie: Herr **Dornewag.**

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Hanschmann.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Schmebes.
Gilda, dessen Tochter	—
Graf von Monterone	Herr Alighi.
Graf von Ceprano	Herr Rudolph.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Herr Lipski.
Martullo, } Cavaliere	Herr Dornewag.
Borsja, }	Herr Busbard.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Ruffeni.
Maddalena, seine Schwester	Herr Brodmann.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Herr Dempel.
Ein Offizier der Hellebardiere	Herr Winka.
Ein Page der Herzogin	Herr Gain.
Herrn und Damen vom Hofe. Bagen. Hofstaten. Hellebardiere.	

(Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend. — Zeit: Das 16. Jahrhundert.)

* * * Gilda Fräul. **Marie Grid.**

Alt 1: Perigordino, Menuette, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Samstag, 24. Februar. Gastdarstellung des Fräul. **Margarethe Tondour,** vom Berlinertheater in Berlin, des Herrn **J. Wogritzke,** vom Großherzoglichen Hoftheater in Neustrelitz, des Herrn **Michael Dixon,** vom Stadttheater in Heidelberg und des Herrn **Joseph Hill,** vom Stadttheater in Prag. **Die Journalisten.** Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 22. Februar. Zum ersten Male: **Fifi.** Schwank in 4 Akten von Meilhac und Halévy. Deutsch von H. Osten und G. Davis.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 23. Februar: **Der Herr Senator.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Laffalle's Ende. — Freitag: Farnelli.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Figaro's Hochzeit. — Schauspielhaus. Donnerstag: Befehung. — Ein unheimlicher Freund. — Ein feiner Diplomat. — Eine Partie Piquet. — Freitag: Emilia Galotti.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 88. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 22. Februar. 42. Jahrgang. 1894.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechnungs-raths Schneider hier als Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Wittive Welsch, geb. Clara von Landenberg, hier, versteigere ich kommenden
Dienstag, den 27. Febr. cr., Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend,
 und nöthigenfalls den folgenden Tag, im Hause

4. Wilhelmstraße 4, 1. Et.,

das aus 9 Zimmern, Küche u. sonst. Zubehör bestehende Nachlaß-Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

2 Salon-Garnituren, Kameltaschenbezug (Canape und 6 Sessel), gepr. Plüsch (Canape und 4 Sessel), einz. Canapes, Chaiselongue, Herren- und Damen-Schreibtisch, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Kommoden, Consolen, Verticow, Pfeiler-Spiegel, ein- und zweithür. Kleider- und Weichzengschränke, 1 Pianino in Palisander von Blüthner, 1 Kupf.-Buffet, Stühle, einzelne Sessel, runde, ovale, viereckige und Salon-Pfeilerspiegel, 8 compl. Betten, Wasch-Kommoden mit Marmorplatten und Toiletten, Nachttische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Bauerntische, eis. Bettstellen mit Inhalt, 1 Kinderbett, 1 Marquise, Gartenmöbel, einz. Rohhaar-Matrasen, Blumentische, Lampen, Gaslüstre und Gaswandarme, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Tischdecken, Teppiche, Vorlagen, Bilder, div. Läufer, 1 Eisschrank, Papierkorb, Ofenschirm, 1 Kochherd, Zimmer-Closet, 1 Bidet, Bettzeug, Glas, Porzellan, Weichzeng, gut erhaltenes Schuhwerk, Damen-Garderobe, worunter 1 guter Pelzmantel, Küchenschrank, Küchentische, Treppenleiter und sonstige Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände aller Art re.

Sämmtliche Sachen, die zum größten Theil Neuhaus, sind gut erhalten und stehen einem geehrien Publikum am Tage vor der Auction (Montag, den 26. Febr., Nachmittags von 3—5 Uhr) zur gest. Besichtigung bereit.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

F 387

Nächste Ziehung.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta Victoria.

Vaterländischer Frauenhülf-Verein vom rothen Kreuz in Hamburg.

Eine weitere Serie der dem Verein Allerh. genehmigten Lotterie ist durch die unterzeichnete General-Agentur zur Ausgabe gelangt und werden die Loose à 3 Mk., auch des edlen Zweckes halber, zur gütigen Abnahme empfohlen.

6023 Gewinne im Gesamtwert von 170 000 Mk.

Gewinn-Plan:

1	VON	50 000	=	50 000
1	"	20 000	=	20 000
1	"	15 000	=	15 000
1	"	10 000	=	10 000
1	"	5 000	=	5 000
1	"	3 000	=	3 000
2	"	je 2 000	=	4 000
5	"	" 1 000	=	5 000
160	"	" 50	=	8 000
5850	"	500—5 Mk.	=	50 000



Zur Ausgabe gelangen 120 000 Loose, somit auf 20 Loose bereits ein Treffer. Loose à 3 Mark, für Porto und Gewinnliste 80 Pf., zu beziehen durch: Bankgeschäft in Berlin, Schlossplatz 7, und in Hamburg, Nürnberg, München und Schwerin.

Ludwig Müller & Co.,

Obige Loose sind hier zu haben bei: F. de Fallols, Hofließ, Ludwig Becker, C. Grünberg, Carl Henk.

F 133

Nur noch kurze Zeit

dauert der vollständige Ausverkauf des aus der Hoerder'schen Concourse herrührenden Waarenlagers, bestehend in:
Woll-, Weiss-, Kurz- und Modewaaren, Passementerie etc.
zu den denkbar billigsten Preisen.
Grosse Burgstrasse 17.

Kaufgesuche

Münzen, gold. u. silb., w. zu d. höchst. Preisen angef. b. **Fr. Gerhardt,** Taunusstrasse 25. 2140

Ein gut erb. **Postersessel** wird zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe Schachtstrasse 8 **Ph. Krämer.**

Ein gebrauchter kleinerer **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **M. F. 122** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchtes **Fahrrad** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine **Nachttaube** (Weibchen) zu kaufen gesucht **Weberg, 43, Hth. 1 St.**

Verkäufe

Zwei **Spamer's Verifon** (neu) bill. zu verl. **Ablerstrasse 9, 2.**

Ein ächte prachtvolle **Stradivari-Violine** pr. zu verl. **Saalgasse 4.** 2104

Pianino,

gut erb., für 190 **Mk.**, vollst. Verifon von **Brockhaus.** Noten, Bücher, 2 vollst. Betten mit Sprung-, Korbhaar- u. Segrasmatragen, 2 Wäschtrische, Nähtrische, versch. Tische, 6 Stühle, zweithür. Kleiderschr., Küchenschr., 2 Fenstertritte, Petrolemmaschine, Messer, Gabeln, gr. Kuchenbl., drei Lampen, 2 Wäsch. zc. aus fr. Hand zu vk. Näh. bei **Fr. M. Lambert,** Kellerstrasse 7, 3. 2150

Zu verkaufen: 2 thefenart. Schränke, 1 Kommode, 1 Nips-Sopha. Zu besehen zw. 3-5 Uhr **Uebelhaidestrasse 30, 1.**

Ein fast neuer **Cassaschrank** mit Stahlpanzer-Treter billig zu verkaufen **Gustav-Adolfstrasse 10, Part.**

Großer Ausstellungschrant

wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Neugasse 2, Laden.**

Eine **Strickmaschine** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Auf Wunsch kann auch angeleert werden. Näh. **Kirchgasse 49, Seitenbau B.**

Ein scharfer **Sofhund** (auch Zughund) zu verkaufen **Ablerstrasse 4** bei **J. Urban** od. **Ablerstrasse 6, Stb. 1 St.**

Verschiedenes

Wer reinigt Parquetböden? Offerten mit Angabe des Preises unter **S. F. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Für Damen!

Kleider werden billigt angefertigt. **Gedrucktes Kleid Mk. 2.50, Hauskleid Mk. 3.50, Costüme von Mk. 3 an.**

Maria Hildebrand, Kleidermacherin, **Wairamstrasse 5.** 2124

Confirmand.-kleider w. angef., 10w. Wäsche zc. **Delenenstr. 8, Stb. B.**

Schneiderin empfiehlt sich bei mäßigem Preise. **Hellmundstrasse 47, 2;** auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen erlernen.

10 Mark Belohnung

sichere Dem zu, der mir die Creatur namhaft macht, welche meine Marquissenschmür in der Nacht vom 20.-21. d. M. durchschneit, so daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann. **Fr. Gerhardt,** Taunusstrasse 25. 2141

Verloren. Gefunden

Verloren ein Schlüsselbund mit kleinen Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben **Hotel Minerva.**

Verloren von einem Kinde ein **Portemonnaie** mit ungefähr 6 **Mk.** Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2133

Ein **Handarbeit,** weiß. Flanell verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Gartenstrasse 12.**

Ein **For-Terrier** zugelauert. Abzuholen gegen Einrückungsgeb. **Taunusstrasse 37, 2.**

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste meiner unvergesslichen Tochter, unserer Schwester und Nichte,

Kathinka,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unsern aufrichtigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Dorn nebst Kindern.

Danksagung.

Allen denen, die an dem Hinscheiden unserer lieben Tante und Großtante,

Frau Anna Maria Blum, Wwe.,

Antheil nahmen, sagen hiermit herzlichsten Dank 2080

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die wohlthunende Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers, Bruders und Onkels, des

Königl. Rentmeisters a. D.

Rechnungsrath Jung,

zu Theil wurde, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank. 2057

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Frankfurt, den 20. Febr. 1894.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden Gattin so herzlichsten Anteil nahmen, sowie für die großen Blumenspenden, dem Gesangsverein Frohsinn für seinen Grabgesang und insbesondere dem Herrn **Parrer Jäger** für seine trostreiche Grabrede meinen herzlichsten Dank.

Pierstadt, den 19. Februar 1894.

Der trauernde Gatte: **Th. Ludwig Mayer.**

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 8 Uhr:

233

Probe für Sopran und Alt.

Meiner verehrlichen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich das bis heute von Herrn Krug, Wörthstraße 1a, hier geführte

Wegger-Geschäft

kauflich übernommen habe.

Es soll mein Bestreben sein, durch gute Waaren, prompte und reelle Bedienung mir das Wohlwollen der mich mit ihrem w. Besuche Beehrenden zu erwerben zu suchen und bitte um geneigten Zuspruch. 2146

Hochachtungsvoll

W. Seulerger, vorm. Diefenbach Wwe.,

früher Grabenstraße 6, jetzt Wörthstraße 1a.

Feinste

Süß-Rahmbutter

täglich frisch empfiehlt billigt

2149

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Schellfische

heute eintreffend.

2142

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Schellfische,

lebend frisch, treffen heute ein.

2145

Hch. Eifert,

Neugasse 24.

Zum Obst- und Weinschnitt

empfehl ich

P. Fink, Gärtnerei, Westendstraße.

Beide und langjährige Zeugnisse und Empfehlungen aus Rheingauer Obhgärten stehen zu Diensten.

Germaun's Sühneraugen-Tod (Sapo). Erfolg sicher. Necht bei Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32 (Hotel Adler).

(Nachdruck verboten.)

Timbuktu.

Die Handelsstadt am Wüstenrande, die der Hauptsitz des Goldverkehrs in Afrika war, die den ganzen Sudan mit dem unentbehrlichen Kochsalz versorgte, die in Webereien, Kolanüssen, Straußenseiden, Gummi u. s. w. den Durchgangspunkt zwischen Sahara und Marokko einerseits und dem Sudan andererseits bildete, hat in der Phantasie der reizelustigen Geographen lange Zeit eine Rolle gespielt, wie das Eldorado oder Jipangu für die gold- und ruhmbegehrenden Konquistadoren. Der Ruhm der Gelehrsamkeit und sogar Heiligkeit, einer alten eigenartigen Kultur, der Reiz des Völkergemisches, vor allem die wunderbare Thatsache, in dem barbarischen Afrika eine so große Stadt entstanden zu wissen, ganz ohne europäischen oder anderen Einfluß, hat die Sehnsucht und die Wanderlust vieler geweckt.

Nur wenigen Europäern ist es gelungen, die Stadt Timbuktu zu erreichen, und soviel Männer, so verschieden die Art der Fahrt. Der erste war um das Jahr 1630 ein französischer Matrose, mit Namen Paul Imbert. Sein Schiff scheiterte an der Atlantischen Küste, Araber griffen ihn auf und verkauften ihn als

Sklaven von Ort zu Ort. So ist er auch nach Timbuktu gekommen. Aber wahrscheinlich hat es ihm an Gelegenheit und wissenschaftlicher Vorbildung gefehlt, um diese unfreiwillige Reise für die Kenntniß seiner Landsleute auszunutzen zu können, und außerdem ist er auch in Marokko in der Sklaverei gestorben, ehe ihm die Befreiungstunde schlug.

Genso werthlos war die Reise des englischen Majors Laing, zwei Jahrhunderte später. Er hatte sich schon als Afrikaforscher einen Namen gemacht und brach im Auftrage seine Regierung 1825 von Tripolis auf, durchquerte über Rhadames und Tuat die Wüste und kam im nächsten Jahre glücklich in Timbuktu an. Kurze Zeit darauf erwürgten ihn die Berabisch in der Wüste, und von seinen Aufzeichnungen hat man in Europa nie etwas erfahren.

Der sonderbarste Reisende, der je eine Entdeckungsfahrt unternommen hat, war wohl der Franzose Caillé. Er hatte erfahren, daß die Geographische Gesellschaft in Paris auf die Freireichung der heiligen Wüstenstadt einen Preis von 10,000 Francs gesetzt hatte, und machte sich, um das Geld zu verdienen, von der Sierra-Leone-Küste aus auf, ohne Mittel und ohne Vorkenntnisse. Jedem, der es hören wollte, erzählte er eine abenteuerliche Geschichte, daß er ein Egyptianer sei und von den Franzosen zur Zeit der Napoleonschen Expedition als Gefangener nach Europa mitgeschleppt worden sei. So sei er an den Senegal gekommen und reise jetzt als armer Pilger nach seinem Vaterlande, aber durch die muhamedanischen Subanstaaten. Bald allein reisend, bald sich Karawanen anschließend, zog er los. Hunger und Krankheit waren seine Begleiter. Im Frühjahr 1828 landete er mit einem Boot in Kadara am Niger, dem Hafen des etwas nördlicher gelegenen Timbuktu. Nachdem er sich einige Zeit in der Stadt seiner Sehnsucht aufgehalten hatte, zog er wieder mit einer Karawane von dannen und langte schließlich in Feszen und abgemagert bis auf die Knochen in Marokko an. Seine Nachrichten hatten natürlich nur einen sehr bedingten Werth, aber die französische Geographische Gesellschaft war anständig genug, ihm den Preis auszuzahlen, worauf er sich verheiratete und in der Landschaft Poitou ein Landgütchen kaufte. Aus seinen Berichten machte die Geographische Gesellschaft ein dickleibiges Werk, hatte aber das Bed, besonders von den Engländern nicht ernst genommen zu werden. Man behauptete geradezu, der größte Theil der Reise Caillé's sei einfach Schwindel. Caillé starb 1839, die Strapazen hatten ihn arg mitgenommen, so daß er nicht mehr wieder recht auf die Beine kam; er hat die große Freude, daß seine Ehre durch die Nachrichten des deutschen Reisenden Barth gerettet wurden, nicht mehr erlebt.

Heinrich Barth ist der größte Reisende, den Afrika je gesehen hat. Seine wissenschaftlichen Verdienste können von allen Früheren und Späteren trotz allen Tamtamschlagens nicht erreicht werden. Ihm wurde auch das Glück zu Theil, die Ergebnisse seiner Forschungen in mustergültigen Werken verarbeiten zu können. Im Jahre 1849 schickte die englische Regierung ihre große Expedition ab; 1853 traf Barth vom Süden her in Timbuktu ein und hielt sich dort 7 Monate lang auf. Er hatte gleichfalls die muhamedanische Maske vorgenommen und gab sich als Abgesandter des türkischen Sultans, erst späterhin bekannte er sich einigen Eingeweihten gegenüber als Christ. Seine Maske schützte ihn aber nicht vor Anfeindungen und Argwohn, manche Nacht hat er schlaflos, die Pistolen im Gürtel, zugebracht; aber es gelang ihm stets, den verschiedenen Machtgehern gegenüber seine Position zu wahren.

Sechszwanzig Jahre später, im Jahre 1880 kam ein anderer deutscher Reisender von Marokko aus quer durch die Wüste nach Timbuktu: Oskar Lenz. Er hat sich nur achzehn Tage dort aufgehalten und ist im Allgemeinen mit den Leuten gut fertig geworden. Die Verdienste seiner Reise liegen aber mehr auf anderem Gebiete, für Timbuktu selbst sind immer noch Barths Forschungen die allein maßgebenden.

Es gelang Barth, eine alte arabische Handschrift in die Hände zu bekommen, die eine vollständige Geschichte der alten Negerstaaten vor uns aufrollt. Wer sich Afrika als ein durchweg wildes Land vorstellt, wo, ähnlich den nordamerikanischen Indianern, ordnungslose Negerhorden ein vagabundenhafes Leben geführt haben, befindet sich gründlich im Irrthum. Es haben dort seit

alter Zeit Staatengebilde bestanden, die sich gelegentlich über ungeheure Gebiete erstreckten und in ihrer Kultur hinter den gleichzeitigen europäischen Staatenbildungen nicht allzu weit zurückstanden. Wir können natürlich an dieser Stelle uns nur mit dem Wesentlichsten aus jener Geschichte befassen.

Die Stadt „Timbuktü“, wie die Form ursprünglich bei den Sonrhay-Regern gelautet hat, ist jedenfalls schon sehr alt, sie war stets der Durchgangspunkt für den Handel, der die Subanvölker mit den Wüstenstämmen verband. Gegen die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts beginnt die Stadt durch die Tuaregs an Bedeutung zuzunehmen. Sie scheint zwischen den uralten Reichen Ghanata Nelle und Sonrhay eine völlig unabhängige Stellung eingenommen zu haben, obwohl ihre Hauptbevölkerung vom Stamme der Sonrhay war. „Timbuktü“ bedeutet eine Höhle, und die Stadt hat diesen Namen erhalten, weil sie wie in einer Höhle zwischen den Sanddünen gelegen ist. Der Nigerstrom fließt in einer Entfernung von wenigen englischen Meilen vorbei, aber zur Zeit des Hochwassers füllen sich eine Menge von Kanälen natürlicher Bildung mit Nigerrwasser, so daß es ausfließt, als ob eine große Anzahl von Nebenflüssen dem Strome ihr Wasser zuführten.

Timbuktü hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts kam das Reich Nelle im Westen in die Höhe, Sonrhay wurde von Mansa Musa erobert und auch Timbuktü verlor seine Selbstständigkeit, gewann aber durch die Angliederung an das große Reich bedeutend an Bedeutung als Handelszentrum. Schon seit drei Jahrhunderten war der Islam im Sudan zur herrschenden Religion geworden, und das wohlhabende Timbuktü erlangte in der ganzen muhamedanischen Welt ob der Koranglehrtheit, die sich dort entwickelte und befestigte, eine große Berühmtheit. Timbuktü wurde für den westlichen Islam eine heilige Stadt, wie Mekka im Osten. 1329 hatte sie eine böse Plünderung von einem heidnisch gebliebenen Fürsten auszuhalten, erholte sich aber wieder, fiel wieder an Nelle, dann, als dies Reich niederging, 1433 an die Tuaregs und 1464 an das wieder mächtig aufstrebende Sonrhay. Wir sehen, daß die Subanvölker die hohe Politik, was Krieg, Raub, Plünderung und Blutvergießen betrifft, genau ebenso entwickelt hatten, wie das christliche Europa und das heidnische Asien.

Zu jener Zeit begann man auch in Europa von Timbuktü zu hören, der arabische Reisende Ibn Batuta bereiste jene Länder, und durch seine und andere muslimische Vermittelung gelangte der Name, wenn auch verstümmelt, auf europäische Karten.

Das Reich Sonrhay erlangte eine mächtige Ausdehnung, es umfaßte in seiner Blütezeit den ganzen Sudan vom Atlantischen Ocean bis fast zum Schladsee, und die Däsen der Wüste bis zum Tuat hin waren von ihm abhängig. Natürlich fehlte es nicht an Kriegen und Revolten, und der mächtigste König des Landes, Askia, gelangte durch eine Militärrevolution, welche die Dynastie stürzte, auf den Thron des Kalif-el-Moslem. Er zog, wie weiland Pipin nach dem Sturze der Merowinger sich den Papst sicherte, nach Mekka, um sich in seiner neuen Würde bestätigen zu lassen, was aber seinen eigenen Sohn Musa nicht hinderte, ihn 1529 zur Abdankung zu zwingen. Auch diese Heldenthat gemahnt uns an manche Ereignisse unserer europäischen Geschichte. Allmählich kam das Reich dann durch Kriege und Empörungen herunter, die Provinzialstatthalter wurden immer selbstständiger, und Sultan Muley Hamed El-Mansur von Marokko konnte 1584 daran denken, seine Macht über die große Wüste hinaus dorthin auszudehnen. Die Marokkaner wurden zwar erst geschlagen, was bei der Schwierigkeit einer so ungeheuerlichen Wüstenexpedition nicht verwunderlich ist, aber sie kamen wieder, siegen und herrschten in der That eine Zeit lang im Sudan. Eine große Anzahl der jetzt noch einflussreichsten Familien jener Ortshaupten stammt von der Vermischung der Marokkaner mit den Eingeborenen ab, so auch der Mann, der zu der Zeit von Lenz' Anwesenheit „Kahia“ von Timbuktü war.

Marokko konnte diese entfernten „Kolonten“ nicht lange halten; besonders als im eigenen Lande Unruhen ausbrachen, endete die Herrschaft von selbst. Für Timbuktü war diese Zeit aber eine besondere Glanzperiode gewesen, und die große Handelsstadt am Rande der Sahara, am Eingang zum Suban, erschien den Mauren so wichtig, daß sie den Karawanenweg nach Timbuktü quer durch die Wüste mit hölzernen Pfählen bezeichnet! Eine

ganz respectable Leistung, wenn auch die Pfähle längst von den Karawanen als Kochholz verbraucht worden sind.

Hatte Timbuktü schon früher, als es zu dem großen Sonrhay-Reiche gehörte, unter seinem Statthalter dem „Tumbuto-loy“ eine ziemlich selbstständige Stellung eingenommen, so wurde es nach dem Aufhören der marokkanischen Herrschaft fast ganz unabhängig. Zwar wurde es 1680 von den Mandingo aus dem Quellgebiet des Niger und dann von den Tuaregs der nördlichen Wüste erobert, aber die Herrschaft jener dauerte nicht lange, und die Tuaregs haben sich in der Stadt nicht niedergelassen, beschränkten sich vielmehr darauf, von Zeit zu Zeit „Steuern zu erheben“. Das eigentliche Oberhaupt der Stadt ist eine Art Bürgermeister, der „Kahia“, der die Verwaltung und Eintreibung der Steuern besorgt und dabei daran denkt, daß auch für die Tuaregs etwas da ist, es ist unter solchen Umständen schwer zu sagen, ob man diese „Schuherrn“ als Obrigkeit oder als Räuber ansehen soll.

Das ist auch nicht anders geworden, als mit dem Anfange dieses Jahrhunderts die Fulbe von Moassina (südlich von Timbuktü, jenseits des Niger) an Macht zunahm und mit den Tuaregs in Wettbewerb um den Besitz der Handelsstadt treten. Die Fulbe sind eins der interessantesten Völker Afrikas. Ueber ihren Ursprung weiß man nichts Sicheres, sie sind vom Westen, von der Senegal- gegen her, allmählich vorgebrungen; man findet sie in kleineren und größeren Gemeinwesen, auch einzeln zerstreut, überall unter der Negerbevölkerung bis an den Schladsee. Die reinen Fulbe haben eine helle Hautfarbe und ein ganz europäisches Gesicht, was unter der häßlichen Negerbevölkerung sehr überraschend wirkt, ihre Schädelbildung und ihre Intelligenz ist jenem bedeutend überlegen, und das Bewußtsein dieser Ueberlegenheit giebt ihnen eine stolze ruhige Haltung. Sie sind fanatische Moslems, und ihr religiöser Eifer hat einen düsteren schwärmerischen Zug. Allmählich haben sie sich mit den Negern vermischt, und die reinen „rothen Fulbe“ sind seltener geworden. Diese aber, deren Hauptstamm jetzt Soloto ist, haben sich zu einem Achtung gebietend intelligenten Volke entwickelt. Jeder reine Bulo kann lesen und schreiben, und zwar außer der eigenen Sprache auch Arabisch, sie haben eine zahlreiche Literatur. Wegen ihrer Ehrlichkeit und Arbeitsamkeit sind sie berühmt.

Zwischen diesen Fulbe und den Tuaregs war Timbuktü während unteres ganzen Jahrhunderts der Zankapfel, nicht zu seinem Vortheil, denn die Stadt ist unter der Unsicherheit der politischen Verhältnisse stetig zurückgegangen. Als Major Laing die Stadt besuchte, war sie in der Hand der Fulbe, zu Barth's Zeiten waren wieder die Tuaregs mächtiger, dann haben die Fulbe wieder gesiegt, Lenz konnte ein Furchmen des Tuaregs-Einflusses feststellen. Dazu kam noch ein abenteuerlicher Krieg, den Habsch Omar, vom Stamme der Juta, eine Art von Mahdi, anzettelte. Der Burfabe brachte wirklich ein großes Reich zu Stande und seine Nachkommen sitzen noch zwischen dem Senegal und dem oberen Niger überall als Fürsten. Bei Timbuktü aber hätte er kein Glück, wie es ihm auch nicht gelang, die ungläubigen Franzosen aus dem Senegallande zu vertreiben.

Die Franzosen sind von der Senegalkolonie Schritt für Schritt weiter vorgebrungen, schon steht fast das ganze Gebiet zwischen Senegal und Niger und der größte Theil des von dem großen Nigerbogen eingeschlossenen Landes unter ihrem Einfluß. Im Januar dieses Jahres besetzte Oberst Bonnier auch Timbuktü, wenige Tage darauf säbelten ihn die Tuaregs nieder.

So sehr die Stadt auch an Bedeutung verloren hat — Lenz schätzt sie auf 20,000 Einwohner, und von anderer Seite werden nach Berichten der Eingeborenen noch weniger angegeben — so ist der Ruf der heiligen Stadt doch so groß, daß der französische Einfall die ganze muhamedanische Welt Afrikas in Aufregung setzt. Ob es den Franzosen gelingen wird, dem islamitischen Fanatismus gegenüber Stand zu halten? Es scheint, als ob sie dort noch schwere Erfahrungen machen sollten, und der Fall von Chartum könnte sich in Timbuktü wiederholen.

Die Marokkaner, welche die Glaubensgemeinschaft für sich hatten, haben die Herrschaft dort nicht behaupten können. Ob wohl die Zeit jetzt wiederkehren wird, wo man den Handelsweg von Timbuktü durch die Wüste nach dem Mittelmeer, vielleicht nach Oran oder Bona, mit Holzpfählen bezeichnet? Denn ehe die Saharabahn gebaut wird, wird wohl noch viel Sand durch die Wüste fegen.

Dr. Karl Mische.



No. 88. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 22. Februar. 42. Jahrgang. 1894. 866

Für den Monat März!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

== monatlich 50 Pfennig ==

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neu eintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. März unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Wohlthäters.** Von Adolph Streckfuß. (43. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Timbaktu.** Von Dr. Karl Mische.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 22. Februar 1864 wurde es vor den Düppeler Schanzen zum ersten Male Ernst, ohne daß indeß vorerst an einen entscheidenden Kampf zu denken war. Am genannten Tage handelte es sich nur um eine Reconnoszierung der Düppeler Schanzen, bei welcher Gelegenheit die Erstürmung der Düppelkoppel stattfand, General v. Goeben die Dänen in die Düppelforts zurücktrieb und 26 Offiziere, sowie 253 Mann Dänen Kriegsgefangen wurden.

— **Personal-Nachrichten.** Der Kurios der Königl. Landesbibliothek Herr Dr. Focke ist an die Königl. Universitätsbibliothek zu Göttingen versetzt worden. Sein Nachfolger ist Herr Dr. Schröter, bisher Assistent an der Göttinger Bibliothek. Die durch die Verlegung des Herrn Dr. Focke gleichzeitig frei gewordene Sekretariatsstelle am Nassauischen Alterthumsverein ist Herrn Dr. Ritterling übertragen worden. — Herr Gefängniß-Inspektor Dreier in Graubenz ist vom 1. April d. J. ab in gleicher Eigenschaft an das hiesige Landgericht-Gefängniß versetzt worden.

— **Der dickste Mann der Welt,** der auch hier bekannte Athlet Wilhelm Böhler, ist, wie bereits gemeldet, vor kurzem in München gestorben. Sein Leichnam wurde nach dem pathologischen Institut gebracht, wo die Professoren unter Anwesenheit vieler Aerzte die Section vornahmen. Der Körper war 1,80 Meter lang, der Bauchumfang 1,72 1/2 Meter, der Halsumfang 70 Centimeter, der Brustumfang 58 Centimeter, die Fettschicht über dem Bauche 12 Centimeter, über der Brust 7 Centimeter. Das Gehirn war sehr blutreich und wog 1770 Gramm. Das Herz war erheblich vergrößert, sehr fettreich und von schlaffer Konsistenz und hatte ein Gewicht von 2 Pfund. Als der vielgereiste Mann beerdigt wurde, mußten 10 Träger requirirt werden, um den Leichnam zu tragen. Löhner war 1865 zu Langendorf in Sachsen geboren. Als vierzehnjähriger Knabe wog er 180 Pfund, zur Militärzeit betrug sein Körpergewicht 412 Pfund, um bald auf 472 zu steigen! Löhner erlernte die Steinbildhauerei, welcher er jedoch bald Abtun sagte, um zum Arzienstande überzugehen. Mehrere Jahre hindurch reiste er mit dem Ältesten Emil Naude durch Amerika.

— **Festessen.** Wie uns mitgetheilt wird, veranstaltet die „Wiesbadener Kasino-Gesellschaft“ am Vorabend des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck ein großes Festessen, zu welchem auch Nichtmitgliedern die Theilnahme gestattet sein soll.

— **Ein Frühlingsbote,** ein munteres Pflaumenauge, ist gestern in dem Garten der Villa Weibel, Kreidestrasse 3, von Herrn Agenten B. Wolf hier gefangen und unserer Redaktion vorgeführt worden.

— **Vortrag.** Am nächsten Freitag, Abends 5 Uhr, wird im Rathshaus Herr Missionar Bergmann von Diebrich über „Land und Leute, sowie die Geschichte der Mission in Neu-Guinea“, wo er selbst eine Reihe von Jahren gewirkt hat, einen Vortrag halten.

— **Ein bedauerlicher Unfall** hat sich gestern Vormittag ereignet, indem ein Schüler der Oberrealschule einen Klassenkameraden in scherzhafter Weise zwar, aber unversehrt und so ungestüm zu Boden riß, daß der Schüler einen Oberschenkel brach. Der Verunglückte wurde in die Wohnung seiner Eltern verbracht.

— **Grober Unfug.** In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde an einem Hause in der Schulgasse ein Aushängeschild gewaltsam abgerissen und entwendet.

— **An ihren Hüten sollt ihr sie erkennen! *)**

Des Vogels innerste Natur
Kannst aus den Federn lesen,
Der Damen Bus betrachte nur:
Nur wird ihr inn'res Wesen.
Schon seit Goethe sang vom Röslein roth,
Von Röslein auf der Heiden:
Die Jungfrau schmückt sich — selbst im Tod —
Mit Knospen keusch becheiden.

Die Braut im Schleier zart und fein
Geht züchtig zum Altare
Mit Blumen, weiß und Lilienrein,
Den Myrthenkranz im Haare.
Zum Schmucke wählen deutsche Frau'n
Sich Früchte, bunte Blüten;
Und deutsche Mütter künst ihr schau'n
Mit Nehren auf den Hüten.

Doch Vögel seh' ich nun zur Bier
Auf Hüten mancher „Damen“,
Wes Sinnbild ist der Vogel hier?
Ich jag's nicht — lieber Amen! — —
Doch nein! die Blumen minniglich
Die deutsche Keuschheit zieren!
Die Vogelmode mag für sich
Pariser Halbwelt führen! —

Messins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Am Sonntag Nachmittag unternahm der „Berfmeister-Bezirksverein“ daher mit-Angehörigen einen Ausflug nach der Kronenbrauerei an der Sonnenbergstraße. Die Direktion der genannten Brauerei hatte dem Verein in entgegenkommender Weise die Besichtigung der dortigen Einrichtungen gestattet, und die Mitglieder widmeten ausnahmslos den vorzüglichen Anlagen des Etablissements lebhaftes Interesse. Besondere Erwähnung verdient die praktische Flaschenpül- und Füll-Abtheilung, in welcher, gleich den übrigen Einrichtungen, reinlichste Accuratesse wahrzunehmen ist. Derartige lehrreiche Besichtigungen bleiben dem Verein jederzeit wünschenswerth. Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß es dem Verein gelungen ist, den Herrn Ingenieur Franke hier für Sonntag, den 26. d. M., von Nachmittags 4 Uhr ab im oberen Lokale der „Stadt Frankfurt“ zu einem Vortrag über „Krupp und seine Werke“ zu gewinnen. In Anbetracht des sehr reichen Themas und der Redegewandtheit des Vortragenden können wir den Besuch des Vortrags Freunden und Gönnern des Vereins nur warm empfehlen.

* Der am Sonntag vom Stemm- und Ringklub „Athletia“ veranstaltete Ausflug nach Sonnenberg (Restaurations Stengel) verlief auf das Beste. Der Saal vermochte die Anzahl der Gäste kaum zu fassen. Der Klub weiß den guten Ruf, welchen er sich während seines fast zweijährigen Bestehens erworben hat, hoch zu halten. Die Veranstaltung war eine recht amüsante, Vorträge und Tanz wechselten in der schönsten Reihenfolge ab. Den Glanzpunkt bildete das Auftreten des Gymnastikers Herrn Otto Grimm unter Aufsicht des Herrn Theod. Schalk, welche ihre Leistungen unter stürmischem Beifall des Publikums darbieten. Der Jongleur Herr Franz Messinger konnte wegen plötzlicher Erkrankung nicht auftreten, doch wird er das Verjämte bei der nächsten Festlichkeit (am

*) Aus „Balkürenritt gegen den Vogel und Federbus auf den Damenhüten“. Von Prof. Dr. G. Landauer (Dortmund, W. Grüwell).

4. März in der Turnhalle, Delsmündstraße), welche noch durch Annoncen im „Tagblatt“ bekannt gegeben wird, nachholen.

* Unter dem Vorsitze J. Durchl. der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe fand Dienstag Nachmittag um 8 Uhr im kleinen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes die Hauptversammlung des hiesigen Zweigvereins des Vaterländischen Frauenvereins statt. J. Durchl. eröffnete die Sitzung und hies das neue Vorstandsmittglied, Frau Gräfin Watuscha-Greifflau, willkommen. Dann erhaltete der Schatzmeister, Herr Rentner F. Bidel, den Verwaltungsbericht; danach betrug am Schlusse des Jahres die Mitgliederzahl 571 (364 ordentliche, 207 außerordentliche), die Einnahme 5512 Mk. 69 Pf., die Ausgabe 1633 Mk. 71 Pf., also Bestand am Jahreschlusse 3878 Mk. 98 Pf., davon sind 3497 Mk. einstragend angelegt. Die Rechnung ist geprüft und als richtig befunden worden; dem Schatzmeister wurde daher Entlastung erteilt. Die Zahl der Diakone ist dieselbe (3) geblieben, wie im Vorjahre, weil die Diakonen-Anstalt in Disiburg aus Personalmangel die Zahl zu vermehren noch nicht vermocht hat, so dringend dies auch im Hinblick auf die hier gemachten Anträge erwünscht wäre. Der Verein ist auch im verfloffenen Jahre den von ihm angestrebten Zielen auf dem Gebiete des praktischen Christenthums (Krankenpflege und Ueberwindung unverschuldeter Noth) wieder näher gekommen und hofft dabei auch ferner von den Bewohnern Wiesbadens eine möglichst ausgiebige Unterstützung zu finden. Hierauf wurde der alte Vorstand durch Jurns und dann als Vorsitzende J. Durchl. Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, welche sich bereits so viele Verdienste um den Verein erworben hat, auf den Vorschlag des Schriftführers, Herrn Kontre-Admirals a. D. Werner, einstimmig wiedergewählt. In diese Versammlung schloß sich unter demselben Vorsitze die Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins-Verbandes für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden an. Mit Ausnahme von zwei Zweigvereinen waren sämtliche übrigen durch Damen aus den einzelnen Vorständen vertreten. Auch diese Verhandlungen und namentlich der von dem Schriftführer, Herrn Kontre-Admiral a. D. Werner, erhaltete Jahresbericht ergaben ein sehr erfreuliches Bild von der segensreichen Thätigkeit dieses Verbands, welcher 14 Zweigvereine umfaßt, 1765 Mitglieder zählt und an Einnahmen nur aus den Mitgliederbeiträgen 6737 Mk. 80 Pf. erzielt hat. Nach dem Verwaltungsberichte betrug die Gesamteinnahme 17,907 Mk. 79 Pf. (einschließlich 15,886 Mk. Bestand am Jahreschlusse 1892), die Gesamtausgabe 2048 Mk. 55 Pf., also 15,859 Mk. 24 Pf. am Jahreschlusse 1893, wovon 15,500 Mk. einstragend angelegt sind. Für die Abgebrannten in Hörterach und Straßenebersbach konnten mit Einschluß einer vom Hauptverein erbetenen Beihilfe von 300 Mk. und angestellter Sammlungen 792 Mk. vom Verbande gefandt werden.

* Der Wiesbadener Schützenverein hielt Dienstag Abend im Damenalon des „Nonnenhofes“ seine erste diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresberichte des Vorsitzenden ergab sich, daß der Verein auf das verfloffene Jahr mit Gemüthigung zurückblicken kann, da namentlich die Betheiligung an den Schießen im Allgemeinen eine recht zufriedenstellende war. Der Budgetvoranschlag wurde genehmigt; in demselben sind für das im Juli. J. in Mainz stattfindende 11. deutsche Bundeschießen zwei Ehrengaben im Werthe von 400 Mark vorgesehen; die Betheiligung des Vereins an dem Feste dürfte eine recht lebhaft werden. Der Bericht des Kassiers fand in allen Theilen Billigung und Annahme. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die sämtlichen Mitglieder, welche saszungsgemäß auszuscheiden hatten, fast durchweg einstimmig wiedergewählt.

* Am Mittwoch, den 21. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Nonnenhof, „Damenalon“, die diesjährige Generalversammlung des „Vereins der Friedensfreunde“ statt.

△ Erbenheim, 21. Febr. Nächsten Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet hier im Gasthaus zur „Schönen Aussicht“ eine Versammlung der Mitglieder des Nassauischen Bienenzüchtervereins — Sektion Wiesbaden — statt. Zunächst wird der Vorsitzende über die bis jetzt eingegangenen Nachrichten bezüglich der Ueberwinterung referiren, und hieran anschließend hält Herr K. einen Vortrag. Das Thema ist bis jetzt noch nicht bekannt, jedoch wird es sich auf verschiedene unter den schönen Verhältnissen gebotene Arbeiten und Verhaltensmaßregeln des Bienenzüchters beziehen, um durch deren Befolgung glückliche Resultate zu erzielen. Sodann Berichtserstattung über Urtheile aus verschiedenen bienenwirtschaftlichen Fachblättern in Betreff mehrerer bis heute noch kritischer Fragen in der Bienenzucht. Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten. Gleichzeitig können die Mitgliederbeiträge pro 1894 eingezahlt werden. Recht erwünscht ist es, wenn die Versammlung auch von solchen Bienensfreunden besucht wird, die nicht zum Verein gehören.

O Erbenheim, 21. Febr. Zur Richtigstellung wird uns mitgetheilt, daß aus dem Fort Viehler bei Erbenheim kein Soldat entlassen ist. Dies ist bei der strengen Bewachung eine völlige Unmöglichkeit. Der Dieb hatte sich im Fort versteckt, wurde jedoch bald aufgefunden. — kommenden Samstag wird die hiesige Feld- und Waldjagd auf dem Rathhause öffentlich meistbietend verpachtet. — Die königl. Beschläger treffen am 7. Februar auf der hiesigen Station ein.

— Hambach, 21. Febr. In der Versammlung des hiesigen „Lokal-Gewerbevereins“ am letzten Sonntag, Abends 8 Uhr, in dem Saale des Gasthauses „Zum Redentoad“, welcher bis auf den letzten Platz besetzt war, hielt Herr Lehrer Görg einen lehrreichen freien Vortrag über Himweilsunde, wofür ihm die ganze Versammlung herzlich dankte. Hierauf erhaltete der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Lutz, Bericht über die Entwicklung des Lokal-Gewerbevereins und über die Thätigkeit des Vorstandes. Der im Oktober verfloffenen Jahres gegründete Lokal-Gewerbeverein hat bereits 78 Mitglieder. Eröffnet wurde die gewerbliche

Zeichenschule am Sonntag, den 22. October. Es mußten, da die Schüler außerordentlich zahlreich erschienen waren, drei Klassen gebildet werden: eine Klasse für Freihandzeichnen (Vorbereitungsschule) — Schülerzahl 27. Den Unterricht übernahm Herr Lehrer Lutz. Eine Klasse für Darstellung der Geometrie — Schülerzahl 18. Den Unterricht übernahm Herr Lehrer Köhl. Eine Klasse für Fachzeichnen — Schülerzahl 24. Der Unterricht wurde dem Herrn Architekten Grob von Wiesbaden übertragen. Der Unterricht in diesen drei Klassen findet Sonntags, Morgens von 9 bis 12 Uhr, statt. Die gewerbliche Abendsschule wurde in der ersten Woche des November eröffnet. Die Schülerzahl derselben beträgt 39. Der Unterricht wird an zwei Abenden von 8—10 Uhr von Herrn Lehrer Görg erteilt. Dank der Unterstützung aus der Kasse des Gewerbevereins für Nassau, sowie aus der Gemeindefasse und der Kreisfasse des Landkreises Wiesbaden können nicht bloß die Auslagen für die Lehrkräfte und Lehrmittel gedeckt werden, sondern es bleibt auch noch ein kleiner Ueberschuß, der zur Anschaffung von Vorlagenwerken bestimmt wurde. In der nächsten Zeit werden noch Vorträge von den Herren Lehrern Lutz und Köhl gehalten werden. Wünschig wir dem jungen Verein zu seinem ferneren Bestehen in Blüthe und Gedeihen.

Langenschwalbach, 21. Febr. In Remel wurde nach einem Vortrage des Lehrers Ruff eine Raiffeisensche Spar- und Darlehenskasse gegründet.

! Aus dem Rheingau, 20. Febr. Nach einer alten Chronik vom Rheingau hatten wir vor hundert Jahren, in 1794, ein außergewöhnlich frühes und gutes Frühjahr. Schon im Januar und Februar war es sehr gelind; Schnee und Nachtfröste waren selten und von keiner Bedeutung. Im halben Februar fanden die Mandelbäume in Blüthe, und am 20. März hatte man schon Klee, der so lang wie eine Spanne war. Ende März hatten die Hausstüde schon ziemlich lange Triebe, die Hecken und Obstbäume fingen zu blühen an, und das Korn schoß in die Ähren, und vor dem halben April waren alle Obst- und Waldbäume vollständig grün. Am 27. April waren blühende Kornähren und am 8. Mai an Hausstüden blühende Geheime anzutreffen, auch waren einzelne Kleeder und Wiesen bereits abgemäht. Mitte Mai fanden die meisten Obstbäume völlig faßl, so zahlreich traten die Napfen auf. Am 31. Juli richtete ein starkes Hagelwetter argere Verwüstungen im Rheingau an. Das Gegenheil war der Winter 1794/95; schon im Dezember stellten sich an einzelnen Stellen Main und Rhein. Der 1794r Wein war sehr gut, aber es gab wenig. Es kostete im und gleich nach dem Herbst die Dm 10—12 Thaler und im Städ 175—180 fl.; am Ende des Jahres stellten sich das Stück auf 200—230 fl.; Obern 1795 war kein Stück unter 300 fl. und Ende 1795 nicht unter 450 fl. zu haben. Es stellte sich ein Malter Korn auf 8 fl. bis 8 fl. 26 Kreuzer, Weizen 8 fl. 46 Kreuzer bis 9 fl. 26 Kreuzer, Gerste 6—6 1/2 fl., Hafer 4—5 fl., Spelz 3 1/2 fl.

+ Limburg, 21. Febr. Am 26. und 27. Februar findet dahier die erste freie evangelisch-soziale Konferenz statt. Zur Verhandlung kommen am 26. Vormittags 11 1/2 Uhr, nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden des Ausschusses, Professor Dr. J. Müller-Verborn: Die evangelischen Arbeitervereine und ihr Programm (Pfarrer Raumann-Frankfurt a. M.), Nachmittags 4 Uhr: Konsumvereine und Anfallsgenossenschaften bezw. Bauernvereine (Brof. Dr. Mathgen-Marburg); am 27. Vormittags 10 1/2 Uhr: Die Frauenfrage (Pfarrer Lieber-Wiesbaden), Nachmittags 2 1/2 Uhr: Geistige Gesundheit und Erziehung (Gen. Sanitätsrath Dr. Brinkmann-Wiesbaden). Am 26. Abends 8 Uhr findet unter Mitwirkung des „Cäcilien-Vereins“ als Kirchenchor Gottesdienst statt (Predigt: Professor Zimmer), und am 27. Vormittags 9 Uhr sollen verschiedene sozialistische und volkswirtschaftliche Anfragen, die bereits gestellt sind, besprochen werden. Auch an jeden Vortrag schließt sich Diskussion an. Die Leiträge der Vorträge, die gestellten Anfragen und die Sagenen sind durch den Vorsitzenden unentgeltlich zu beziehen. Die Theilnahme an der Konferenz steht Jedermann, auch Damen, frei.

Ans Kunst und Leben.

* Nassauischer Kunstverein. Es wird uns geschrieben: Unter den in der Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunstvereins (Museumgebäude) neu ausgestellten Bildern finden wir zwei eines geborenen Wiesbadeners, der uns hier in seinen Schöpfungen seit mehr als zwei Jahrzehnten nicht mehr begegnete. Paris, wofelbst unser Landsmann Karl Schwedes seit jener Zeit weilte, mit seinen unendlichen, gerade für den Maler so anregenden Kunstschätzen, hat, wie die beiden Landschaften zeigen, einen solchen Einfluß auf die künstlerische Entwicklung des Benannten ausgeübt. Ganz besonders gefällt uns das Seestück durch die treffliche Wirkung von Kolorit und Beleuchtung und die reizige Ausarbeitung des Vordergrundes mit einer an einem Schiffe beschäftigten Fischerfamilie als Staffage. Es ist ein Stück Meeresküste der Normandie (Küste und Fels bei Fécamp) mit jenen von den Bogen ausgehöhlten, aus Kalkstein oder verhärtetem Lehm bestehenden, oft sehr hohen Uferhänken, wie sie der ganzen französischen Kanalküste eigenthümlich sind. Das andere Bild verlegt in das eigenartige Baummotiv eines französischen, weniger als der untrüge gepflegten Waldes Bränlich hervortretende Eichen, in ihren Kronen mit anderen Waldriesen verwoben, der Durchblick auf einen kleinen, von frühem Laubgrün umstandenen Teich, geben eine Frühlingsstimmung aus dem Walde von Fontainebleau wieder. Hoffen wir unserem Landsmann öfter in unseren Kunstsalen zu begegnen.

Kleine Chronik.

Die Berliner Gefängnisse sind gegenwärtig sämtlich überfüllt. Die Stadtvogtei zählt jetzt mit ihren Filialen 1700 Insassen. Bisherige aber ist einiuch „geschlossn“, b. n. es findet eine regelmäßige Zuführung der in Berlin Verurtheilten nach dem überfüllten Bismarck-

Gefängnis überhaupt nicht mehr statt, sondern die Strafgefangenen werden direkt von Rogbit nach den Provinzial-Gefängnissen gebracht.

Zur Verhütung der Unfälle in den Alpen hat ein Graf Schillenberg in Berlin, unter Hinweis auf die jüngsten Unglücksfälle auf dem Großglockner sowie in den Schweizer Alpen, eine Zuschrift an den schweizerischen Bundesrath gerichtet, worin derselbe aufgefordert wird, das Besteigen gewisser Berge in der Schweiz zu verbieten.

Der Maliner Mann in Berlin ist aus der Unterjuchungshaft entlassen worden. Die gerichtliche Desinnung seiner verstorbenen von ihm mißhandelten Frau hat nämlich ergeben, daß diese an einem Herzschlage verstorben ist, der durch Zerreißen der Aorta herbeigeführt wurde.

In Danau Kog infolge der Explosion einer Dynamitpatrone, die in den Kohlen zurückgelassen war, der Dem im Zimmer einer alten Frau im Gesicht und an der rechten Hand schwer verletzt.

In Heidelberg hat am 16. d. M. Pr. Windschid aus Leipzig, Tochter des verstorbenen berühmten Rechtslehrers, die Doktorprüfung als Neuophitologin in den Fächern der englischen und romanischen Philologie bestanden.

Wir berichteten kürzlich über einen Theaterskandal, der in Aachen gegen den Sänger Hermann Gura, sowie eine ebendasselbst enragirte Dame, Fräulein Wittich, stattgefunden hatte, die Beide das Aachener Theater und die Stadt verlassen mußten.

In Jowa kommen auf jeden der zwei Millionen Einwohner drei Schweine. Welch ein Land für Liebhaber von Frankfurter Würsten! Aber was nützen einem Menschen — so fragt ein Mitarbeiter der „Büchschenschrift. Blätter“, der mit Hingabe „amerikanische Kneipstudien“ gemacht hat — was nützen einem ein paar Frankfurter mit Sauerkraut, wenn er auf 56,000 Quadratmeilen im Umfang nicht das nöthige Bier dazu bekommen kann!

Vermischtes.

In Friedrichsruh. Ein Berichtskatter des „M. Z.“, der anlässlich des kaiserlichen Besuchs bei Bismarck nach Friedrichsruh gereist ist, sendet unterm 18. Februar seinem Blatte einen längeren Stimmungsbericht, dem wir Folgendes entnehmen: ... Dort drüben leuchten die rothen Ziegel des kaiserlichen Schlosses durch das kahle Geäst. Ein Schloß, und ein kaiserliches noch dazu — es mag viele Leute auf der Welt geben, die sich mit diesem Anblich nicht zufrieden geben möchten. Das „Schloß“ Friedrichsruh ist nichts weiter wie ein Landhaus, wie es deren ungezählte in Vaterlande geben mag, schlicht einfach — man möchte sagen: arüchlich. Allerdings ist es umgeben von einem parkähnlichen Wald, aber ein Park, der in seiner Ursprünglichkeit Zeugnis dafür ablegt, daß sein Besitzer nichts auf das äußere Gepränge giebt, daß er Natur sehen und Natur genießen will in ihrer Reinheit und Unerwünschtheit, die keine Hand des Gärtners schaffen kann, die sich nur aus sich selbst heraus erhebt und aus sich selbst heraus verstanden und genossen sein will. Da stehen Schuppen mit grünlich bemalten Wänden, über ein schäumendes Wasser führt eine moriche, altersschwache Holzbrücke, und in Sommerzeiten soll der Fürst gerade hier gern weilen und dem Spiel der Wellen zuschauen. Und weiter, den Weg entlang, tragen flachhaarige, pausbäckige Jungen in ihren Holzpantoffeln den kleinen, reinlich und wohllich aussehenden Häuschen zu, wo ihre Eltern wohnen, und sie reden ein Blatt untereinander, welches uns unverständlich bleibt. Über vor dem Fremdling maßigen sie achtsamvoll ihre Schritte und bieten uns freundlich die Zeit. Von dem Fürsten selbst sprechen alle Leute nur Gutes. Er hat mit ihnen geredet, er kennt sie Alle, theilt ihre kleinen Sorgen, und man verehrt ihn wie ein höheres Wesen. Und Alles ist froh und freut sich mit dem Fürsten, denn er selbst ist heiter und wohlgenüth; er hat sich in der letzten Zeit förmlich verjüngt. ... Vor zwei Minuten habe ich ihn gesehen. Er lag aufrecht in seinem offenen Wagen, der von zwei holsteinischen Braunen gezogen wurde. Obgleich seine Augen wegen des herrschenden Windes durch eine Brille geschützt waren, bligte sein Blick wie in früheren Jahren, und er unterhielt sich auf das Lebhafteste mit seinem Begleiter. Da war nichts zu bemerken von der greisenhaften Verfalltheit, von der man in Berlin zu erzählen wußte. Der Fürst trug einen grauen Mantel mit Pelztragen, unter welchem man die gelbe Farbe seiner Kräfte hervorblitzern sah, und eine graue Jagdmütze. Seinem Wagen folgte die Fürstin, eine Dame mit süßem, vornehmem Gesicht, in einfacher Toilette, durch welche sich wirklich distinguirte Personen stets von dem aufdringlichen Luxus unterscheiden. Hätte man nicht gewußt, daß der Fürst Bismarck und seine Gemahlin in den beiden Wagen saßen, die eben bei uns vorüberfahren, man hätte glauben können, daß es ein Paar einfacher Landbediente waren, die eine Rundfahrt auf ihrem Terrain machten.

* Brieftauben. Die Obersten der spanischen Regimenter pflegen unter Aufsicht des Kriegsministers in ihren Kasernen Brieftaubensalage einzurichten. Wenn ein Regiment die Garnison wechselt, so tritt es seinen Taubenschlag an das ablösende Regiment ab. Das Regiment Nürnberg

auszuführen oder rückt es zum Wandern aus, so nimmt es seine Brieftauben mit, die von Tag zu Tag Nachrichten nach der Garnison befördern. Das Regiment Albuerra in Larragona, dessen Kommandeur Amateur der Brieftaubenzucht ist, besitzt einen besonders wohlgelegten und mit ausgezeichneten Tauben besetzten Taubenschlag und ein eigenes photographisches Atelier, in welchem die Depeschen vervielfältigt und verfeinert werden, ähnlich wie dies während der Einschließung von Paris 1871 geschahen ist.

* Eine Einwanderung von Isländern nach Manitoba (Kanada), die noch fortwährend im Steigen begriffen ist und zur Entvölkerung der nur 60,000 Einwohner zählenden Insel zu führen droht, findet seit einiger Zeit statt. Wie der „Globus“ berichtet, sind nach den Anweisen des Einwanderungsbüreaus zu Ottawa 1893 im Ganzen 720 Isländer nach Kanada eingewandert. Die kanadische Regierung, der diese äußerst tüchtigen Leute sehr willkommen sind, hat Agenten nach Island geschickt, um die Auswanderung zu befördern. Nach ihrer Aussage würde die gesammte ländliche Bevölkerung Islands auswandern, wenn sie nur ihr Vieh verkaufen könnte. Das frische Fleisch Manitobas bekommt den Isländern vorzüglich; sie gewöhnen sich schnell an die neuen Verhältnisse und lernen sofort englisch, da sie nicht zusammen, sondern vertheilt unter der englisch sprechenden Bevölkerung angehebelt werden. In diesem Frühjahr wird die kanadische Regierung einen Dampfer nach Island senden, der Vieh von dort auf den Markt in Liverpool bringen soll, um die Isländer von diesem Gemüth, das sie noch an die alte Scholle fesselt, zu befreien.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* Von der Lebensmitteluntersuchung. Wir werden um Aufnahme folgender Mittheilungen erucht: Eine sehr interessante Arbeit (Durch die Central-Verwaltung der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen u. Co. in Frankfurt a. M. gratis und franco zu beziehen) wurde dieser Tage wieder von dem Verfasser des bekannten Werkes über die Deutschen Rheinweine, Hofrath Dr. C. Schmitt, Direktor der amtlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Wiesbaden, beendigt. Dr. Schmitt unterzog die aus allen Theilen Deutschlands von einer größeren Zahl renommirter Weinfirmen angekauften französischen und italienischen Rothweine einer sorgfältigen Untersuchung und kam dabei zu dem Resultate, daß, wenn auch gegen die Reinheit und Güte der zur Prüfung gestandenen französischen Proben, wie dies ja auch von dem Ansehen sei, sich nichts einwenden lasse, diese französischen Weine doch mit den gleichfalls untersuchten in der gleichen Preislage sich beweisenden Weimorten der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen u. Co. (Centralverwaltung Frankfurt a. M.) nicht zu konkurriren vermöchten. Herr Hofrath Dr. Schmitt stellt diesen unter königlich italienischer Staatskontrolle stehenden Marken dieser Gesellschaft das Zeugnis unbedingter Reinheit, vorzüglichen Geschmacks und großer Billigkeit aus und betont zugleich, daß, wenn schon eine so wesentliche Differenz sich bei den von ersten Firmen bezogenen Proben zu Gunsten der Marken der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft ergäbe, um wie viel größer noch dieser Unterschied bei den vielen anderen im Verkehr befindlichen Vordrucksweinen, an denen der Name häufig das einzige Französische sei, oder bei den von italienischen Verschnittweinen mit geringen deutschen Weinen oder dergl. hergestellten sogenannten italienischen Naturweinen sein müsse. Da Weine vielfach auch als Stärkungsmittel ihre Verwendung finden, so sollte man eine Garantie, wie sie die Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft bieten, wohl berücksichtigen, zumal diese von Quantität tabellosen, gut abgelagerten, vorzüglich mundbaren und von den besten Weizen empfohlenen Weine so billig sind (z. B. Marca Italia 90 Pfg., Vino da Pasto Nr. 1,05 pro Flasche a. f. w.), daß selbst der weniger Bemittelte sich deren Genuß erlauben kann.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Ordnung beiliegt.)

B. Cigarrenspigen, Stantioskapseln und Briefmarken werden für die Kinderbewahranstalt von dem Hausvater derselben, Seynabacherstraße 61, entgegengenommen.

Schachtfrage. Wegen der beiden ersteren Fragen müssen Sie einen Anwalt zu Rathe ziehen. Dabei kommt es auf die genaue Absprache an. Bei Erstattung von Anzeigen ist Vorsicht geboten, damit sich nicht der Spieß in Gehalt einer Anlage wegen wesentlich falscher Ansichtsdignung umdreht. Im Uebrigen sieht Ihnen nichts im Wege, das Gebahren des betreffenden Herrn dessen Dienstbehörde zur Kenntniß zu bringen.

Marktbörse.

* Limburg, 21. Febr. Die Preise stellten sich pro Malter: Nocher Weizen 12 M. 20 Pf., Weiber Weizen 12 M. — Pf., Korn 9 M. 85 Pf., Gerste 7 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 21. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 296 1/2 — 1/2, Disconto-Commandit 186.45 — 50, Lombarden 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 155.20, Laurahütte = Actien 124.80, Bochumer 134.50, Gelsenkirchener 149.75, Harpener 139.75, 3/4, Vorrückten —, Schweizer Central 117.40, Schweizer Nordost 109.20, Schweizer Union 77 —, 6/8, Mexitaner —, 5/8, Italiener 78.30, Italien, Mittelmeer —, Italienische Meridion. 109.90, Staatsbahn —, Darmstädter 135 —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4/8, Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Tendenz: fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 21. Febr. 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Mex.E.Ob.Tehnt.		Pr.-Dux.St.-A. ult.		Prior.-Obligation.		Fkf.Hyp. S.XIV.	
4.	Dtsch.Reichs-A. 107.75	5.	408r	4.	66.62	4.	Albrecht Gold 106.25	4.	108.
3 1/2	» 101.50	3.	» cons. inn. ult. 18.	4 1/2	» Raab-Oedenb. 43.25	4.	» Silber 78.10	4.	» Hyp.-Crd.-V. 101.80
3.	» 86.85	Zf.	» Städt.Obligationen	4 1/2	» Gotthard-Bahn 155.	4.	» Böhml. Nord Gld. 101.60	4 1/2	» Ldw.Crdbk.Fkf. 102.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.70	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.20	4.	» Jura-Simpl. Pr.-A. 100.	4.	» West Sib. 81.	4.	» Hyp.-Bk.I.Hb. 101.
3 1/2	» 101.55	3 1/2	» N & Q 100.	4.	» St.-A. gar. 58.40	4.	» Gold 102.	3 1/2	» 94.60
3.	» 86.55	3 1/2	» S. 100.	4.	» Schweiz. Central 117.30	4.	» Elisabeth stpf. 95.70	4.	» Meining.Hyp.-B. 101.15
4.	Bad. St.-Obl. 105.50	3 1/2	» T. v. 91 100.	4.	» Nordost 108.90	4.	» stfr. 101.95	4.	» Nasa.Ldbk.Lit.G. 101.50
3 1/2	» v.1886 107.30	3 1/2	Darmstadt 100.	4.	» Verein. Schweizb. 77.	4.	» Franz-Josef Sib. 79.40	3 1/2	» 95.50
4.	» v.1892 100.80	4.	Heidelberg v.1890 94.60	4.	» Ital. Mittelmeer 81.70	4.	» Gal.C.-Ldw. 1890 78.70	3 1/2	» Lit.M. 99.50
4.	Bayer. 107.45	3.	Karlsruhe 1886 91.80	4.	» Meridionale 109.60	4.	» Oest.Localb.Gld. 100.55	4.	» » N 99.70
4 1/2	Hambg. St.-Rte. 99.10	3 1/2	Mainz 86 u. 88 96.90	4.	» Westsicilianer 52.	5.	» Nordwest 108.50	4.	» Pfälz. Hyp.-Bk. 102.05
3.	» v.1886 86.40	4.	Mannheim 1890 100.	5.	» Russ. Südwest 77.	5.	» Lit. A. Sib. 88.50	3 1/2	» 97.40
3.	Hessische Obl. 106.20	3 1/2	Wiesbaden 1887 100.	4.	» Luxemb. Pr.-Henri 63.	5.	» » B. 87.70	4.	» Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 101.
3.	Sächsische Rte. 86.95	4.	» 102.40	Zf.	» Industrie-Actien.	5.	» Süd.Lomb.Gd. 102.90	4.	» » Central-B.-Cr. 103.15
4.	Wrthb.Obl. 75-80 105.05	5.	Bukarest 94.60	4.	Allgem. Elekt.-G. 147.	4.	» » Fr. 97.95	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.95
4.	» 81-83 106.05	5.	» 1888 94.60	4.	» Anglo-Cl.-Guano 140.20	4.	» » 1871 61.75	4.	» » Hyp.-B.div.Sr. 101.
4.	» 85-87 105.50	4.	Lissabon 2000r 52.30	5.	» Bad.Anil.-u.Sodaf. 339.95	5.	» Ung. Stsb. G. 103.65	3 1/2	» 96.20
4.	» v.1891 107.40	4.	» 400r 52.30	4.	» » Zuckerf. Wagh. 70.30	4.	» » 102.	4.	» Rhein.Hyp.-Bk. 101.50
3 1/2	» 88 u. 89 105.50	5.	» Neapel St. gar. Le. 69.20	4.	» Bierbr.-Ges. Frkf. 62.90	3.	» » 1-8 Em. Fr. 86.35	3 1/2	» 105.70
3 1/2	Schwed. Obl. 105.50	4.	» Rom Ser. II-VIII 72.70	5.	» Pr.-A. 100.50	3.	» » 9 83.25	4.	» Süd.B.-Cd.Mnch. 102.65
3.	» 97.05	5.	» Zürich 1889 Fr. 99.60	4.	» Brauerei Binding 165.50	3.	» v. 1885 80.	3 1/2	» 97.90
3.	» 87.70	5.	» Pr. Buenos-Air. 31.75	4.	» Duisburg 50.	5.	» Erg.-N. 83.40	4.	» Ital. Allg. Imm. Le. 57.
3 1/2	Schweiz.Eidg. 89Fr. 103.	4 1/2	» StadtBuenos-Air 58.70	4.	» » z. Eiche (Kiel) 130.	5.	» Prag-Dux. Gold 110.	4.	» » Nationalbk. 82.30
5.	Griech.G.-A.v.90 27.70	Zf.	» Bank-Actien.	4.	» » z. Essighaus 58.	4.	» » 100.80	4.	» Oest.B.-Crd.-B. 100.60
5.	» kl. 27.70	3 1/2	Dtsche Reichsbank 151.40	4.	» » Kalk (v. Bardh.) 90.	4.	» » 62.	4 1/2	» Russ. Bod.-Crd. Bl. 104.50
4.	» v.87 33.50	4.	Frankfurter Bank 144.	4.	» » Kempff 113.10	4.	» Raab-Oedb. 69.95	4.	» Schwed.R.-H.-B. 101.70
3 1/2	Holländ. Obl. 102.10	4.	Amsterdamer Bank 148.80	4.	» » Mainzer Act. 167.90	4.	» » (Salzktb.) 101.30	5.	» Serb.StB.-C.-A.Fr. 74.55
5.	Ital. Rente cpt. Lire 78.	4.	Badische Bank 112.50	4.	» » Park Zweibr. 88.90	5.	» Ung. N.-Ost Gld. 84.80	Zf.	Anleihenlose.
5.	» ult. 78.10	4.	Berl.Handelsg. ult. 131.30	4.	» » Stern, Oberrad 151.	5.	» » Galizische 84.80	4.	Vorzinsl. in Prozenten:
5.	» 10000r 78.20	4.	Darmst. Bank 133.30	4.	» » Storch, Speyer 106.50	5.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 50.90	4.	Bad. Präm. Th. 100 136.45
5.	» kleine 78.20	4.	Deutsche Bank 163.	4.	» » ver. Gräff & Sgr. 73.20	4.	» » 500r 50.90	4.	Bayer. » 100 143.70
4.	» 48.50	4.	D. Genoss.-Bank 112.	4.	» » Werger 59.90	4.	» » Mittelmeer 82.10	5.	Don.Regul. 3. fl. 100 108.90
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.	4.	» Vereinsbank 105.25	4.	» Brauhaus Nürnberg 76.90	4.	» Livorneser 55.60	3 1/2	Sardin. Secund. Le. 80.90
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 99.30	4.	Discont.-Comm. 184.10	4.	» Cementw. Heidelb. 134.50	4.	» Sardin. E.-B. 78.10	3 1/2	Sicilian. E.-B. 53.
4.2	» Silb.-Rte. Juli 79.80	4.	Dresdner Bank 136.90	5.	» Chem. Fbr. Griech. 246.50	4.	» Südit. (Merid.) Fr. 53.	3 1/2	Südit. (Merid.) Fr. 53.
4.2	» April 79.80	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 143.10	4.	» » Goldenbg. 96.10	3.	» » 53.15	3 1/2	Tosc. Central 88.
4.2	» Pap.-Rte. Febr. 79.95	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 113.	4.	» » Weiler & Co. 177.80	5.	» Toscan. Central 88.	3 1/2	» Gotthardbahn 103.20
4.2	» Mai 79.95	4.	Mitteld. Creditbk. 94.20	4.	» Dpfkornb. u. Hefef. 59.	5.	» » 88.	3 1/2	» Gr.Russ.E.-B.-Gs. 83.70
4.2	» » 28.30	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 106.50	4.	» D.Gld.-u.Silb.-Sch. 244.	4.	» » 103.20	3.	» Russ. Südwest Rbl. 98.95
4.2	» » 20.55	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 175.95	4.	» D. Verlagsanstalt 188.30	4.	» » 83.70	4.	» Ryāsan-Koel. 95.95
4.2	» » 20.55	4.	Pfälzische Bank 116.95	4.	» Eiseng. v. Mill. & A. 344.	4.	» » 95.95	5.	» Warsch.-Wien. 101.50
5.	Rum.amort.Rte. Fr. 95.40	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 126.20	5.	» Farbwerke Höchst 154.	4.	» » 98.80	4.	» Wladikawkas Rbl. 98.80
5.	» kl. 95.40	4.	Rhein. Creditbank 122.10	4.	» Filzfabrik Fulda 113.	4.	» » 88.90	4.	» Anatolische 25.80
5.	» v.1892 95.30	4.	Schaaffhaus. B.-V. 116.80	4.	» Frankf. Baubank 62.	4 1/2	» » 220.	5.	» Port. E.-B. 1889 25.80
4.	» am.1890 84.40	4.	Süddeutsche Bank 100.50	4.	» » Hotel 62.	5.	» » 102.80	Zf.	Am.Eisenb.-Bonds.
4.	» innere Lei 82.30	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.	4.	» » Trambahn 220.	4.	» Atlant. & Pac. 1937 44.55	4.	» Brunsw. & W. 1937 59.80
4.	» äuss. 83.10	4.	Württ. Vereinsbk. 126.60	4.	» Gelsenk. Gussst. 64.50	4.	» Calif. Pac. I.M. 1912 103.30	4.	» Calif. u. Oreg. I. M. 103.
5.	Russ. II. Orient Rbl. 69.15	4.	Oesterr.-Ung. Bank 820.	4.	» Glasindustr. Siem. 163.	4.	» » 103.20	6.	» Central Pac. 1898 103.
5.	» III. Orient 69.65	5.	Oesterr. Länderbk. 207.25	4.	» Grazer Trambahn 94.80	4.	» » 100.45	6.	» do. (Joaq Vall) 1900 104.45
4.	» Cons. v. 1880 101.	5.	» Creditanst. 295.	4.	» Int.B.-u.E.-B. St.-A. 138.75	4.	» » 86.20	6.	» Chic. Burl. Nbr. 1927 86.20
5.	» Eieb.-A. I-II 67.30	5.	Ungar. Creditbk. 353.50	4.	» » » Pr.-A. 149.	4.	» » 113.80	6.	» » 1921 106.70
5.	» Tabak-Rente 67.50	5.	» Esk. u. W.-B. 114.	5.	» » Elektr. G. Wien 99.75	4.	» » 1989 89.	4.	» Chic. Rock. Isl. 1934 97.90
5.	» St.-E.-Obl. A.Fr. 72.30	5.	Unionbk. in Wien 217.	5.	» » » Köln. Strassen. 136.80	4.	» » 1989 89.	4.	» Denv. & RioGr. 1900 111.90
5.	» » B. 63.50	5.	Wiener Bk.-Verein 106.	4.	» » » Verl. u. Druck. 116.	4.	» » 1989 89.	4.	» » 1936 74.10
4.	Spanier cpt. Ps 63.60	4.	Allg. Els. Bkges. 114.40	4.	» » » Mehl.-u. Brodf. Hs. 88.75	6.	» » 1989 89.	5.	» Georgia Centr. 1937 76.50
4.	» ult. 63.60	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 108.35	4.	» » » Nied. Leder f. Spier. 92.	6.	» » 1989 89.	5.	» Illinois Centr. 1932 98.05
4.	» kl. 63.60	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 110.	5.	» » » Nordd. Lloyd 112.40	4.	» » 1989 89.	6.	» » 1921 118.35
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 103.	4.	Banque Ottomane 119.90	4.	» » » Röhrenk.-F. Dürr 112.	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
5.	Türk.Zoll-O.cpt. 100.	4.	» 119.90	4.	» » » Spinn. Hüttenhm. 62.	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
5.	» » 20 100.	4.	Heidelberg-Speyer 43.50	4.	» » » Strassb. Dr. u. Verl. 101.	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
5.	» » ult. 100.	4.	Hess.Ludw.-Bahn 112.60	4.	» » » Türk. Tabak-Reg. 211.50	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
5.	» Fund. v. 88 95.20	4.	Ludwigsh.-Bexb. 227.90	4.	» » » Veloce it. Dpisch. 70.	4.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» priv. v. 1890 94.35	4.	Lübeck-Büchen. 141.50	4.	» » » Ver. Brl.-Ft. Gum. 110.80	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» cons. 85.70	4.	Mariemb.-Mlawka 81.80	4.	» » » D. Oelfabriken 98.20	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
1.	» conv. Lit. B. 37.90	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 146.50	5.	» » » Schuhst. Fulda 144.	6.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
1.	» » D. 23.90	4.	» Nordbahn 114.40	4.	» » » Verlag Richter 46.	3.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	Ung.Gld.-Rt. cpt. fl. 96.05	4.	» Werrabahn 52.50	4.	» » » Wessel, Prz. u. Stg. 79.50	6.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» » ult. 95.90	5.	Albrecht 5.W. 77.75	4.	» » » Westd. Jute-Spinn. 74.	6.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» » fl.500 96.45	5.	Alfeld 99.	4.	» » » Zellstoffb. Waldh. 223.90	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» » fl.100 96.80	6.	Ver. Arad.Csan. 99.	4.	» » » Zellstoff Dresden 65.50	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4 1/2	» Eis.-Al.Gld. 103.35	5.	Böhm. Nord 189.87	Zf.	Bergwerks-Actien.	5.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4 1/2	» » Silb. 83.70	5.	» West 319.75	4.	» » Bochum. Gussstahl 184.80	6.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» Pap.-Rte. 101.90	5.	» Buschtherad. B. 363.62	4.	» » » Dort. U. Pr.A.Lt.A. 63.10	6.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» Inv.-Al.v.88 101.90	5.	Czakath-Agram 57.	4.	» » » Harpener Bergbau 139.80	6.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
4.	» Grundentl. 77.60	5.	» Pr.-Act. 210.	4.	» » » Concordia, Bgb.-G. 83.70	6.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
5.	Argent. v. 1887 Pes 45.90	5.	Donau-Drau 44.12	4.	» » » Courl Bergw.-A.-G. 65.50	3.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
5.	» v. 88 innere 40.90	5.	Dux-Bodenb. ult. 44.12	4.	» » » Gelsenkirch. ult. 148.80	4.	» » 1989 89.	6.	» » 1989 89.
5.	» v. 88 äuss. 41.70	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 83.80	4.	» » » Hugo B. Buer i. W. 141.50	Zf.	Pfandbriefe.	4.	» » 1989 89.
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl. 80.80	5.	Graz-Köflach ult. 205.87	4.	» » » Kalhw. Aschersleb. 145.90	4.	» » Bayr.Vrb. Mnch. 102.60	4.	» » 1989 89.
5 1/2	Chin.Staats-Anl. 104.	5.	Lemberg-Czern. 218.	5.	» » » Westeregen 146.80	3 1/2	» » » do. III 1967 58.30	4.	» » 1989 89.
4.	Un.Egypt.-A.cpt. 103.85	5.	» Oest.-Ung.St.-B. 261.25	5.	» » » Lothr. Eisenwerke 14.65	4.	» » » do. cons. 1989 28.15	4.	» » 1989 89.
4.	» » ult. 103.85	5.	» Local.-B. 163.75	6.	» » » Pr.-A. Lit. A. 34.40	3 1/2	» » » do. III 1967 58.30	4.	» » 1989 89.
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 100.35	5.	» Südbahn 90.25	5.	» » » Massen, Bgb.-Ges. 48.	4.	» » » do. III 1967 58.30	4.	» » 1989 89.
6.	Mexik. St.-Anl. 62.70	5.	» Nordwest 200.87	4.	» » » Oest. Alpine Mont. 47.20	3 1/2	» » » do. III 1967 58.30	4.	» » 1989 89.
6.	» » 2040r 62.70	5.	» » Lit. B. 200.87	4.	» » » Riebeck, Montan 162.50	4.	» » » do. III 1967 58.30	4.	» » 1989 89.
6.	» » 408r 113.75	4.	Prag-Dux.Pr.-A. 113.75	4.	» » » Ver.Kön.&Laurah. 123.90	4.	» » » do. III 1967 58.30	4.	» » 1989 89.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durchschn.
Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.